

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgeber: Heimatverein Isselhorst e.V.

Ein Haus feiert Geburtstag – 325 Jahre »Zur Linde«



Historisches Bild der Gastwirtschaft »Zur Linde«, Ortmeier

Am Isselhorster Kirchplatz steht seit 1677 ein Fachwerkhaus, dessen Jubiläum in diesem Jahr begangen werden kann. Geschäftshäuser feiern in Anzeigen häufig bereits ihren einjährigen Geburtstag, andere sind stolz auf das zehnjährige Bestehen und ein hundertjähriges Jubiläum ist ein seltener Anlass für eine Feier. Außergewöhnlich und umso denkwürdiger ist daher das 325jährige Jubiläum eines Hauses, das in den Jahrhunderten seines Bestehens immer auch ein Geschäftshaus war.

Am 24. April 1677 wurde der Bau aufgerichtet. Das bedeutet, dass der Meister, die Zimmerleute, alle einsetzbaren Familienmitglieder und Nachbarn mithalfen, an diesem Tag das vorbereitete Ständer- und Balkengerüst aufzustellen. Man sagt, dass für eine solche Arbeit bis zu vierzig Männer benötigt wurden.

Die Gefache des Hauses füllte man später mit Flechtwerk und Lehm

und verputzte sie. Das Datum der Errichtung kann der Betrachter des Hauses den beiden Inschriften entnehmen, die über den großen Eingangstoren in die Balken eingegritzt und liebevoll und sorgfältig restauriert wurden.

Neben den treffend ausgewählten Bibelziten liest man dort auch die Namen der stolzen Bauherren, des Ehepaares Hinrich Astrot und Ilsabein Auf der Brüggen.

PETER SCHRÖDER

Schlossermeister

Bauschlosserei · Schiebetore · Sonderkonstruktionen · Überdachungen

Queller Straße 44 · Gütersloh-Hollen · Telefon: 0 52 41 / 6 71 81

In den ravensbergischen Landesakten wird von dem Ehemann berichtet: "dreibt Kaufmanschaft". (Bonotierungskataster) Hinrich Astrot (hier Henrich Astroth geschrieben) war also ein Kaufmann. Dem Handel sollte auch das neue Haus dienen, ebenso der Familie Platz bieten und die landwirtschaftliche Versorgung ermöglichen, die damals für jede Hausstelle notwendig und selbstverständlich war.

Vieles von der ursprünglichen Bausubstanz ist bis heute erhalten und erlaubt uns Rückschlüsse auf die damalige Nutzung. Der Grundriss und die Ansicht des Hauses entsprachen weder dem hier verbreiteten ravensbergischen Bauernhaus noch einem städtischen Bielefelder Geschäftshaus. Vielmehr erinnert es an die Ackerbürgerhäuser, wie man sie aus Rheda und Wiedenbrück kennt. Wir wissen nicht, ob der Meister, dessen Name in der Torbogen-Inschrift mit Pavel Kleinick angegeben wird, nach einem bereits ausgeführten Vorbild baute. Möglicherweise hat er das Haus aus dem



damals üblichen ravensbergischen Bauernhaus entwickelt und für die Zwecke des Bauherrn zugeschnitten und verändert. Ein Teil des Hauses diente dem Handel und der Landwirtschaft, der andere dem Verkauf und dem Wohnen. Dem entsprechend gibt es bis heute zwei gleich große Eingangstüren. Die erste, prächtig geschmückt mit kunstvollen Verzierungen, führte in den Verkaufs- und Wohnteil, die zweite, weni-

ger aufwändig gestaltet, war das Tor zur Landwirtschaftsdeele, hoch genug um beladenen Fuhrwerken und später auch Postkutschen Platz zu bieten. An dieser Deele lagen Pferde- und Kuhstall und war später der Schweinestall vorgelagert neben der Mistgrube, die nach hinten in den Hof führte. Zur repräsentativen Straßenseite wurden viele kleine bleiverglaste Fensterscheiben angebracht, die den Verkaufs- und Schankraum bis zur Balkendecke erhalten. Hier entstand der Laden.

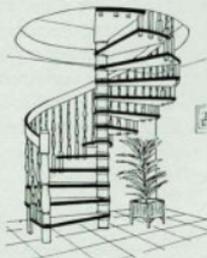
WIEDEMANN & PARTNER

TREPPEN FÜR AUFSTEIGER

Ob Neu- oder Umbau,
Vollholz- oder Stahl/Holz-
Konstruktionen:

Wir lösen jedes Treppenproblem!

Körnerstr. 5 · Steinhagen-Brockhagen
Telefon (0 52 04) 8 98 40
Fax (0 52 04) 8 98 43



Heute dient der Verkaufstresen als Theke. Ursprünglich standen dort Waage, Kasse und Bonbongläser. In den Regalen lagerten Dosen mit Tee und Kaffee, in den Holzschubladen waren Zucker, Haferflocken, Salz und Mehl. Daneben gab es Behälter mit Essig und Oel. An einigen Haken hingen spitze und eckige Papiertüten. Darüber hinaus wurden landwirtschaftliche Bedarfsgüter angeboten: Seile,



Melkschemel, Dreschflegel, Holzharken, Eimer, Düngemittel und Saatgut. Dazu konnte man Brot aus der eigenen Bäckerei kaufen. Sicher haben sich die Art und die Anzahl der angebotenen Waren im Laufe der Jahrhunderte erheblich verändert, eins jedoch mussten bereits 1677 alle Kirchspielbewohner kaufen, weil sie es selbst nicht herstellen konnten: Salz. Salz war damals ein kostbares Gut und der Handel damit brachte gute Gewinne, benötigte man doch in den Haushalten damals zur Konservierung von Fleisch sehr viel mehr davon als heute.

Im wesentlichen unverändert blieb der Laden über die Jahrhunderte in seiner ursprünglichen Form bestehen, bis Rolf Ortmeier, senior, und seine Frau Anneliessie ihn 1957/58 in den früheren landwirtschaftlichen Teil, in die Deele des Hauses verlegten, bis er schließlich 1998 aufgegeben wurde. Doch noch heute schließen die

*Fast in der Bildmitte, an der Tür zur Gaststube, die alte Standuhr.
Wurde sie wohl wirklich von Schmugglern zurückgelassen?
Und in den Fensterrahmen steckt zum Teil noch das Originalglas von damals –
lebendige Geschichte!*

Innenausstattung Mersmann

Produkte und Leistungen

- Gardinen
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Farben
- Tapeten
- Geschenkartikel

Ihre Vorteile bei uns

- ✓ große Auswahl
- ✓ individuelle Beratung
- ✓ freundlicher Service
- ✓ günstige Preise
- ✓ Parkplätze am Haus

Gütersloh-Isselhorst · Isselhorster Straße 412
Telefon: 0 52 41 - 6 78 00

Geschäftszeiten:

Montag - Freitag 10-13 u. 15-18
Samstag 9-13 Uhr

**Individuelle
Massivholzmöbel**

Markus Hellweg
Tischlermeister



Küchen + Büros

Innenausbau

**ökologische
Oberflächen-
bearbeitung**

kreativer Ladenbau

Beratung + Service

Besuchen Sie uns
im Internet:
[www.
tischlerei-hellweg.de](http://www.tischlerei-hellweg.de)

0 52 41-68 88 41
Mobil D1: 01 71-741 91 65

Wirtsleute jeden Abend die Theke, indem sie die Klappen des Trezens hochschlagen und verriegeln, so wie es bereits vor 325 Jahren geschah, wenn "Polizeistunde" war.

Früher wie heute gab und gibt's es Vorschriften, die ein Gastwirt einzuhalten hat(te). Der Überlieferung nach soll man es hier "auf dem platten Lande" oft nicht so genau genommen haben. Als z.B. im 18. Jahrhundert bei Einfuhr von Salz eine hohe Steuer erhoben wurde, versuchten Händler die Kontrolle an der Landesgrenze zu umgehen und die Salzsäcke unversteuert in den Handel zu bringen, um die eigenen Gewinne zu vergrößern. In dieser Zeit soll der Isselhorster Gasthof, der damals auch Brüggenschenke genannt wurde, ein Treffpunkt der Schmuggler gewesen sein. Isselhorst, an der Landesgrenze Ravensbergs zur Herrschaft Rheda, zum Osnabrückischen Amt Reckenberg, zum Bistum Münster und in der Nähe der Bistümer Osnabrück und Paderborn, auch nicht weit von der lippischen Landesgrenze entfernt gelegen, war ein idealer Ort für Menschen, die rasch die Herrschaftsgebiete wechseln mussten, um ihren Verfolgern zu entkommen.

So erzählt man, dass die Standuhr im Schankraum an der Tür zur Gaststube vor Jahrhunderten von Schmugglern zurückgelassen worden sei, die rasch das Weite suchen

mussten und niemals zurückgekehrt seien, um ihr Eigentum abzuholen.

Im Jahre 1752 nahmen die Kaufleute einen größeren Umbau ihres Geschäftshauses vor. In dieser Zeit stieg der Reiseverkehr, die Postkutsche von Bielefeld über Rheda an den Niederrhein verkehrt regelmäßig und nahm ihren Weg an der Isselhorster Kirche und dem Meyerhof zu Isselhorst entlang, unter der Brede und über den Postdamm nach Gütersloh. In der Brüggenschenke - vielleicht nach der Lutterbrücke genannt (?) - kehrten die Reisegesellschaften ein, und man benötigte nun auch Übernachtungsmöglichkeiten. Hatten die Reisenden ursprünglich wohl im Schankraum genächtigt, richtete man nun die ehemaligen "Upkammern", und die Hilfen, auf denen landwirtschaftliche Geräte oder Vorräte, wie Bohnen und Erbsen, lagerten zu Schlafräumen her. Anstelle der Leiter baute man eine Treppe mit einer Galerie, die vor den Räumen herführte. Das vornehmste Gastzimmer besaß ein Fenster zum Schankraum, durch das der Gast dem unten schlafenden Kutscher rechtzeitig Anweisungen zurufen konnte.

In dieser Zeit gab es zu Recht auch Angst vor Dieben und Räubern und so sicherte der Hausherr von Anfang an die Eingangstür mit ei-

maas

Ein guter Name für Optik! Schmuck! Uhren!

Berliner Straße 107
Tel. 0 52 41 / 2 88 54

Steinhagener Straße 3
Tel. 0 52 41 / 68 71 70

P vor beiden Geschäften



nem kräftigen Eichenbalken, der auch heute noch benutzt wird. 1752 ließ der Wirt zusätzlich auch noch die Fenster vergittern, um seinen Gästen und sich selbst mehr Sicherheit zu bieten. Damals gab es hier schon eine Bank, die der Bauern und aus ihr entwickelte sich vor einhundert Jahren die Spar- und Darlehnskasse, heute Teil der Volksbank.

Die Brüggenschke blieb über Jahrhunderte im Familienbesitz, wechselte jedoch öfter den Namen, denn nicht immer übernahm der Erbe das Geschäft.

Die heutigen Eigentümer sind der Gastwirt und Bäckermeister Rolf Ortmeier und seine Frau Anneliese nebst ihrem Sohn Rolf und seiner Frau Gerda.

Das Seniorenehepaar Ortmeier ließ im Jahr 1966 einen Saal mit Kaminzimmer anbauen, der 1997 gründlich umgestaltet wurde. So versuchten die Wirtsleute den Erfordernissen der Gegenwart zu folgen, aber das Überlieferte, Alte zu bewahren und zu pflegen. Natürlich steht das Haus, das nun schon viele Jahrzehnte "Gasthof Zur Linde" genannt wird, unter Denkmalschutz. Eine bloße Unterschutzstellung des Hauses würde jedoch nicht viel nützen, wenn nicht die Eigentümer selbst das vorhandene so schätzen und achteten und es für kommende Generationen bewahrten. In diesem Sinne können die Familien Ortmeier voll Stolz und Freude das 325-jährige Jubiläum begehen und mit ihnen das Kirchspiel Isselhorst, denn für Bewohner und Vereine stand der Gasthof stets mitten im dörflichen Geschehen.

Renate Plöger

Historische Gaststätte Zur Linde Isselhorst

Isselhorster Kirchplatz 5 · 33334 Gütersloh

Tel.: 0 52 41 / 6 71 96

www.zurlinde.isselhorst.gtl.de



Um Tischreservierung
wird gebeten!

325 Jahre "Zur Linde"

Das werden wir gebührend feiern!

Vom **25. April bis zum 28. April 2002**

wird die Linde

- am **25.4.** einen **Köstritzer Abend** mit einem Spezialitäten-Bufferet aus Thüringen
- am **26.4.** einen **bayrischen Abend** mit einem bayrischen Bufferet und der Trachtenkapelle Hans Enger
- am **27.4.** einen **Altbier-Abend** mit einem rheinländischen Bufferet und der Band Paterson und Paterson für Sie vorbereiten.

Am **28.4.** **Kinderbelustigung**, diverse Vorfürhungen und ein **Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.**

Hauptgewinne: ein Wochenende in der Eifel, eine Ballonfahrt, Besuch in der Köln Arena, Musical Karten und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihre Familien Rolf Ortmeier

Christian Westerhelweg

HEIZUNG SANITÄR

Telefon: 0 52 41 / 6 71 87 · Fax: 0 52 41 / 6 86 03
 www.westerhelweg-installation.de
 Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl- und Gasbrennerkündigungsdienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten aller Art

10 Jahre »Die Luttermöwen«

Unter diesem Titel stand die Geburtstagsfeier am 12. Januar 2002, mit 200 geladenen Gästen, in der Isselhorster Festhalle.

10 Jahre "Die Luttermöwen" wird es auch am 9. Mai 2002 heißen, wenn wieder zum Friesischen Fröhshoppen auf dem Hof der Brennerei ELMENDORF eingeladen wird.

Die Veranstaltung steht in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Frau Bürgermeisterin Unger, die um 11.00 Uhr die Veranstaltung eröffnen wird.

Anlässlich des 10. Geburtstages werden 10 Shanty-Chöre zu hören sein.



Es sind die

Shanty--

Chöre: Bruchmühlen, "Nordwind" Gütersloh, Eilshausen, Clarholz, Warendorf, Gütersloh, "Kliffkieker" Herford, Bielefeld, Rheda-Wiedenbrück, Isselhorst und dazu das Akkordeonorchester "Da capo".





DORF, einen unvergesslichen Tag, mit Friesischem Flair zu bieten.

Also bis zum 9. Mai, Chr. Himmelfahrt, ab 11.00 Uhr, wenn es dann wieder heißt:

Moin, Moin.

Lothar Kache

*Das 10-jährige Jubiläum
der Luttermöwen
lockte viele Gratulanten*

Außerdem ist wieder der Nautikus-Modellbauclub aus Gütersloh mit dabei.

Es wird diesen Tag ein Non-stop Programm, auf zwei Bühnen, geboten, also Musik pur. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.

Die Besonderheit an diesem Tag, ist eine große Tombola, bei der als erster Preis ein Reisegutschein für eine Woche Urlaub in Ostfriesland winkt.

Gegen 18.00 Uhr wird das gemeinsame Finale mit allen Chören beginnen.

Das Festheft für diese Veranstaltung wird ca. 1 Woche vor Beginn der Veranstaltung an alle Haushalte verteilt und in einigen Geschäften ausliegen.

Achten Sie auch auf die Plakate, die extra mit einem neuen Foto, für diesen Anlaß gedruckt wurden.

Sie sehen, wir haben viel getan, um Ihnen, auf dem wunderschönen Gelände der Brennerei ELMEN-

GTelnet Connect

Ihre schnelle Verbindung ins Internet



Schluss mit dem Datenstau beim Internetsurfen. **GTelnet Connect** macht Ihrer Telefonleitung Beine. Die Zauberworte heißen ADSL bzw. SDSL. Dies ermöglicht die digitale und damit bis zu 30 mal schnellere Datenübertragung. Da macht das Internetsurfen wieder richtig Spaß - und das ohne Zeit- und Mengenbegrenzung.

zum Beispiel:
GTelnet Connect Light
960/256 Kbit/sek
inkl. ISDN-Anschluss
Grundpreis/Monat: 85,- € Netto

Informieren Sie sich:
Infalinea 052 41/ 82 34 56
E-mail: info@gtelnet.de
www.gtelnet.de



GTelnet
...verbindet

Aus der Notlösung wurde ein Highlight!



Das Ehepaar Aufderheide bewies sich als eingeschworenes Team!

Fotos: Rolf Ortmeier

Mühle war wieder sehr gut besucht und alle waren auf das Duo gespannt. August Wilhelm Aufderheide ist ein pensionierter Lokomotivführer und begann ganz locker zu erzählen. Es folgten musikalische Einlagen, für uns Isselhorster etwas ganz Neues.

Morgens um 7 Uhr las ich hocherfreut, daß unsere Tageszeitung dieses Mal sogar 2 x unseren plattdeutschen Abend in Mumperow's Mühle ankündigte. Um 10 Uhr kam die Ernüchterung, ein Anruf aus Münster. Herr Bühren, der Referent des Abends lag mit schwerer Grippe im Bett, also eine klare Absage. Was nun? Das Telefon lief heiß, doch alle Bekannten konnten diesen kurzfristigen Termin, am selben Abend um 20 Uhr einzuspringen, nicht wahrnehmen. Unsere plattdeutschen Experten, es gibt ja nicht sehr viel, sind also immer gefragt. Dann bekam ich den Tip, ruf doch mal in Bünde - Holsen bei August

Wilhelm Aufderheide an. Die erste Auskunft war nicht vielversprechend. Als ich dann aber später den Hausherrn selber am Apparat hatte, bekam ich eine Zusage, aber mit einer Bedingung. Ich mußte ihn abholen und abends wieder nach hause bringen. Das war kein Thema, der Abend war gerettet. Herr Aufderheide bat, auch seine Frau mitzubringen, da sie ein eingespieltes Team sind. Mumperow



Frau Aufderheide spielte ein altes, historisches Instrument, einen Psalter. Dieses Saiteninstrument klang sehr gut zu der Ziehharmonika ihres Mannes. August Wilhelm Aufderheide hat plattdeutsche Büchlein geschrieben, woraus er aber auch Themen in hochdeutsch aus seiner langen Eisenbahnerzeit zu Papier gebracht hat. Frau Aufderheide sang solo selbstverfaßte Texte, die ihr Mann begleitete. In der kleinen Pause gegen 21 Uhr reichten wir einen Apfel-

Echt stark!

Elektro Schwake

Meisterbetrieb

- Automatisierungstechnik
 - Telefonanlagen
 - Datennetzwerktechnik
- Westernfeld 10 Telefon (0 52 41) 2 71 01
33334 Gütersloh Telefax (0 52 41) 2 71 09
Werkstatt: Niehorst, Internet: www.elektro-schwake.de
Hovestrang 182



punsch, der sehr lecker war. Danach folgten wieder interessante Darbietungen der beiden. Köstlich war der Sketsch, wo beide einen Witz erzählen wollten und sich gegenseitig immer wieder unterbrachen. Mit dem gemeinsamen Schlußlied „Nun Brüder eine gute Nacht“ endete die Veranstaltung. Alle gingen vergnügt nach hause, hatten sie doch wieder eine andere Darbietung erlebt, eine Andere, die uns allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Wilfried Hanneforth

Buchhandlung Schwarz

– Sortimentsbuchhandlung – Inh. Gisela Schwarz



- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Schulbedarf
- Kunstgewerbe

Wir sind umgezogen!

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63

Frühlingsgefühle?



Wir stehen
Ihnen zur Seite:
**ausgesuchte
Pflanzen,
Ideen, Service
und Beratung**

Zu Ostern wieder
jede Menge Geschenkideen
mit dem nötigen Flair.

Knoll

wohnen
und leben
mit Pflanzen

Haller Str. 150 · Gütersloh-Isselhorst · Tel. 0 52 41 / 6 77 52

Ortwin
Riewe

Tischlermeister

Montage und
Verlegearbeiten
Türen, Fenster,
Paneele & Parkett
Parkett-Renovierung

Auf dem Felde 38 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 81 85
www.ortwin-riewe.de

Blutspende im Wandel der Zeit

Die Zeiten, in denen Blut vom Spender direkt dem Patienten übertragen wurde, sind längst vorbei. Zu viele Zwischenfälle waren aufgetreten. Die Gefahr, dabei auch ansteckende Krankheiten zu übertragen, war groß.

Aus dem Ausland, wie z.B. den U.S.A., den Niederlanden und Großbritannien, holte man sich Anregungen und Informationen zur Bildung einer zentralen Blutspendeinrichtung. Denn dort gab es bereits Blutbanken. Eine zentrale sollte Blut zur Herstellung von Blut und Serumkonserven sammeln, „da insbesondere mit dem Fortschritt in der Chirurgie die Blutübertragungen zunehmen“.

Nach zwei Jahren der Planung, Verhandlungen und Aufbauphase wurde am 29. Februar 1952 der erste Blutspendetermin vom Deutschen Roten Kreuz in Gelsenkirchen durchgeführt.

Von Anfang an wurde vom Roten Kreuz der Grundsatz der Freiwilligkeit und Unentgeltlichkeit der Blutspende verfolgt. Nicht die mögliche Einsparung von Finanzmitteln war der Grund.

Denn niemand sollte wegen materieller Anreize zum Blutspenden bewegt werden. Der Hilfedanke sollte und soll auch heute die Motivation des Spenders sein. Das Rote Kreuz orientiert sich streng am „Ethischen Kodex“, der dem Gründungsgedanken des Roten Kreuzes entspricht und von der Weltgesundheitsorganisation befürwortet wird. Das Prinzip der Freiwilligkeit bedingt auch die uneigennützig-ehrenamtliche Mitarbeit.

All die vielen Helferinnen und Helfer, die die Organisation und Vorbereitung, die Durchführung und schließlich die Nachbereitung der Blutspende durchführen, arbeiten für Gotteslohn. Es ist ein erheblicher Zeit- und Kräfteaufwand notwendig, der belohnt wird durch das Wissen, Mitmenschen in Krankheit und Not Hilfe geleistet zu haben. Diese gleiche „Belohnung“ erhält der Blutspender, der mit seiner Blutspende geholfen hat.



Bäder für jede Lebensphase

HS
Henrich Schröder

Henrich Schröder GmbH

Heizung & Sanitär

Haller Str. 236, 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 96 04-0

Internet: www.henrich-schroeder.de



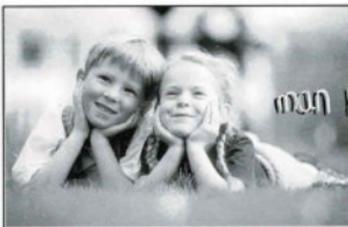
Spargelhof Niedergassel

**Genießen auch Sie
schon bald wieder
frischen Spargel
aus Holtkamp!**

H. u. G. Niedergassel – Holtkampstraße 6
33649 Bielefeld 14 – Tel. 0 52 41 – 65 55

In den letzten 50 Jahren hat sich in der technischen Entwicklung des Blutspendens enorm viel getan. Die Glasflaschen für das Blut, die Schläuche und Kanülen, die arbeitsintensiv gereinigt und sterilisiert werden mußten, sind heute durch Einwegmaterial ersetzt. Die Medizin und Forschung sowie die labortechnische Entwicklung haben einen rasanten Sprung nach vorn getan.

Eine Blutkonserve wird heute kaum noch für eine Vollbluttransfusion benötigt. Das Blut wird in seine Bestandteile - in Blutplasma und Blutkörperchen zerlegt. Die unterschiedlichen Blutkörperchen wiederum werden - nach ihren Aufgaben getrennt - gezielt zur Heilung vieler Krankheiten eingesetzt. Die Untersuchungen in den Blutspendenzentralen gehen heute längst über die Blutgruppenbestimmung hinaus. Die Labortests spüren Krankheitserreger auf, die für den Blutspender einen Gesundheitscheck bedeuten. Dem Blutempfänger geben sie die Sicherheit, daß er



Heißer Tip für alle, die komfortable Wärme, maximale Energie-Ersparnis und minimalen Schadstoffausstoß wollen: Gasbrennwerttechnik von **PARADIGMA**. Sie machen Gas als saubere fossile Energie optimal nutzbar, sind schnell montiert und anspruchslos in der Wartung. Sauberer kann man kaum auf Spar-Flamme heizen.

nur einwandfreie, gesunde Blutprodukte erhält.

Eines allerdings hat sich in all den Jahren nicht geändert: Die ehrenamtliche Mitarbeit der Helferinnen und Helfer vor Ort.

Das Deutsche Rote Kreuz hat den Auftrag bekommen, die Krankenhäuser und Arztpraxen flächendeckend mit Blutpräparaten zu versorgen. Selbst Krankenhäuser und Kliniken mit eigenen Blutbanken sind nicht in der Lage, ihren eigenen Bedarf zu decken, obwohl sie dem Spender eine Aufwandsentschädigung zahlen. Das Rote Kreuz hilft dort aus. Der Bedarf an Blut steigt ständig. Durch die höhere Lebenserwartung werden immer mehr



Papa sagt,
man kann auch sauber
Gas geben.

HIS
Henrich Schröder

Henrich Schröder GmbH

Heizung & Sanitär

Haller Str. 236, 33334 Gütersloh

Fon 0 52 41 / 96 04-0

Internet: www.henrich-schroeder.de

Schröder & Setter

Gartengestaltung

Planung von Gartenanlagen

Teichbau

Natursteinpflasterarbeiten

Pflasterarbeiten

Pflanzungen aller Art

Dachbegrünung

Zaunbau

Gehölzschnitt
(auch Obstgehölze)

Einbau von
Bewässerungsanlagen

Haller Straße 230
33334 Gütersloh-Isselhorst
www.schroeder-setter.de

Telefon:
0 52 41 / 6 82 82



Wir sind für alle da!

...auch für Ihren PKW,
gleich welchen Fabrikats, denn wir kennen uns aus!

Absolute Fest-Preis-Angebote
für Auspuff, Bremsen, Kupplung, Stoßdämpfer,
Wasserpumpe, Lichtmaschine, Anlasser usw.

Abgasuntersuchungen und TÜV-Abnahmen

...testen Sie uns!

AUTOHAUS
BRINKER

Ihr Fiat-Händler in Bielefeld-Isselhorst
Brockhagener Str. 284
33649 Bielefeld
Servicetelefon (0 52 41) 96 75 12

Menschen in unserem Land Empfänger von Blutpräparaten. Sie selbst aber dürfen nicht mehr spenden.

Wie ist eine Vollversorgung möglich bei steigendem Bedarf an Blutpräparaten und sinkender Spenderbereitschaft? In den Ballungsgebieten der Städte, wo die meisten Blutkonserven benötigt werden, liegt die Spenderzahl bei gerade mal 3,4 Blutspendern im Jahr pro 100 Einwohnern, wenn wir von einer Stadt mit 100.000 bis 250.000 Einwohnern ausgehen. Wie sieht es bei uns im Kirchspiel Isselhorst aus? Pro 100 Einwohner erscheinen jährlich 13,6 Blutspender. Da können wir Isselhorster uns an die Brust klopfen!

Denn das Rote Kreuz versteht sich als Solidargemeinschaft. Es war und muß dort aushelfen, wo Mangel besteht. Das Bemühen des DRK Ortsvereins Isselhorst geht

dahin, vor Ort mehr Menschen zum Blutspenden zu motivieren. Die Kapazität der Räumlichkeiten und unserer Organisation lassen das durchaus zu.

Viermal im Jahr richten wir in der Alten Schule Isselhorst einen Blutspendetermin aus. Ein zusätzlicher komfortabler Spendeentlastehinebus steht uns zur Verfügung und verhindert Wartezeiten für den Blutspender.

Unser ehrenamtliches Helferteam ist freundlich um das Wohlergehen der Spender bemüht. Besonders den Erstspendern möchten wir das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Bei der Bewirtung, die bei allen Spendern sehr beliebt ist, möchten wir zusätzlich „Frisches und Gesundes“ auf den Tisch bringen und so dem Trend der Zeit folgen.

Habe ich Sie von der Wichtigkeit der Blutspende - Ihrer Blutspende - überzeugen können? In den letzten 50 Jahren hat sich in unserer Lebensform sehr viel geändert. Eines hat sich nicht geändert: Blut ist unser Lebenssaft! Blut ist nicht künstlich herzustellen. Blut muß vom Menschen für den Menschen gegeben werden!

Kommen Sie zu unserem nächsten Blutspendetermin am Mittwoch, den 10. April 2002.

Die Blutspende läuft von 16.30 bis 20.30 Uhr in der Alten Schule Isselhorst. Wer von Ihnen noch nie gespendet hat, versuche es doch mal. Schauen Sie sich den Ablauf einfach mal an. Oder machen Sie aktiv mit!

Ulriek Elmendorf

Tag der offenen Tür

Es ist soweit! Die DRK- Betreuungsstätte „Seniorenhof An der Lutter“ öffnet wieder seine Türen.

Nach mehrwöchiger Umbau- und Erweiterungsphase, nachdem der letzte Handwerker seinen Hammer mitgenommen hat, nachdem der letzte Pinselstrich getan und wir uns im Säubern so richtig austoben konnten, ziehen die Senioren freudig zurück in den „Seniorenhof“.

Vor neun Jahren wurde die Betreuungsstätte „Seniorenhof“ ins Leben gerufen. Gedacht war sie für pflegebedürftige Senioren, die in irgendeiner Form Unterstützung brauchten damit sie länger in ihrer eigenen Wohnung verbleiben können, damit ein Heimaufenthalt vermieden oder hinausgezögert wird. Gedacht war sie ebenso für pflegende Angehörige, die dringend freie Zeit zum Verschmachten von der Pflege brauchten.

*Hereinspaziert,
bereinspaziert!
Umgebaut und
erweitert öffnet der
Seniorenhof wieder
seine Pforten*

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie segensreich für die Besucher die aktivierende Betreuung, die Pflege und all die Unterstützung, die ihnen in unserem Haus zuteil wird, ist. Altersverwirrte Menschen finden im Seniorenhof besondere Hilfe, da die Anzahl der Besucher kleiner und überschaubarer ist als in üblichen Tagespflegeeinrichtungen.



Die Pflege und Betreuung im „Seniorenhof“ ist am Nachmittag in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr. Mit dieser außergewöhnlichen Zeit haben wir Neuland betreten, und zwar bewußt. In vielen Fällen ist es ausreichend, wenn der

H. Drewel
Haustechnik-Heizung-Sanitär

Heizungs- und
Lüftungsanlagen

Gas- u. Wasserinstallation

Edelstahl-
Schornsteinanlagen

Regenwasser-
Nutzungsanlagen

Solaranlagen

Bielefeld-Ummeln
Begaweg 82
Tel.: 05 21 / 4 79 21 84
Fax: 05 21 / 4 79 21 85

Damenmode in
Grossen Grössen
42 bis 60

*Riesenauswahl
günstige Preise*

Maximode zum Minipreis

Gütersloh – Hohenzollernstr. 55

Tel. 0 52 41 / 22 22 03

geöffn. mo-fr 11-18 Uhr, sa 10-13 Uhr



RENAULT LAGUNA

Style & Comfort

Mit Sicherheit
mehr Komfort.

Ausstattungspaket Style & Comfort:
Sie sparen:
1.550,- EUR (Limousine)*
1.370,- EUR (Grandtour)*



*Gegenüber der unverb. Preisempfehlung des Herstellers für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell

BRESCH

Steinhagener Straße 63 · 33334 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 63 17 · Fax 0 52 41 / 6 83 23

Pflegebedürftige am langen Nachmittag Zuwendung und Aktivierung erfährt. Den Angehörigen bringt ein freier Nachmittag schon große Entlastung.

Der "Seniorenhof" hat sein Domizil in der Deele der ehemaligen Gärtnerei Kollhörster gefunden. Allein die gemütliche Atmosphäre dieser Bauerndeele strahlt Ruhe und Geborgenheit aus. Alterskranken Menschen tut das gut.

Im vergangenen Sommer verstarb plötzlich Sigrid Kollhörster. Sie führte ihren Blumenladen im gleichen Haus. Wer von den Issel-

horster Einwohnern kennt nicht "Siggis Blumenladen"? Wer hat nicht beim Kauf eines Blumenstraußes mit "Siggi" geplaudert? Und wer am Nachmittag seine Blumen kaufte, der mußte oft das Singen der Seniorenhofbesucher ertragen. Vielleicht erfreute sich auch mancher an dem Gesang?

Der Blumenladen ist verwaist. Das DRK Isselhorst hat die Chance genutzt und aus der Kranzbindestube eine behindertengerechte Toilette schaffen lassen.

Der Blumenladen wird sein Flair der Blumen weitgehend behalten.

Aber inhaltlich werden dort für Senioren Möglichkeiten für Bewegungsspiele und Kreisgespräche geschaffen.

Eine kleine Lesestube zum Vorlesen von Erzählungen gibt es ebenfalls.

Am Samstag, dem 13.4.2002, steht die Tür des "Seniorenhofs" in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr allen Interessierten und Neugierigen offen. In diesen Stunden können Sie einen Eindruck von unserer Betreuungsarbeit, unseren Aktivitäten und Beschäftigungen gewinnen, die wir den pflegebedürftigen Besuchern anbieten. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen, zum Mitsingen, zur Teilnahme an Gedächtnistraining und Bewegungsspielen, kreativem Tun und zum Erfahrungsaustausch.

Wir werden Sie gern informieren und beraten! Besuchen Sie uns!

*Ulrike Elmendorf und das
Mitarbeiterteam*

FotoLine

Karin + Peter Berger

Photos

April-Aktion

Poster 18x27
vom KB-Negativ

nur: **0,55** Euro

v. gerahmten Dia 0,80 Euro
Fotofasse 10,45 Euro

Farbfotos ab 0,25 EURO

Über Nacht-Service!

Am Speksel 32

33649 Bielefeld

(ehem. Gardinen Beller)

Horst Martenvormfelde

Metallbau

Bauschlosserei · Balkon- und Treppengitter · Reparaturen · Elektro-Antriebe · Türen und Tore

Krullsweg 74 · 33334 Gütersloh-Isselhorst · Telefon 0 52 41 / 64 57

Sßo was domols nen Schauloutflug

Ik cheng von 1947 bet 1949 no de Handelschaule no Chöütsel. De Nauerwehen det voluanen Krieges woiern no in frisker Erinnerung, owwer et chäng langsam wia biargup. Dat Schauljauer fäng domols no Austern an un up den Unnerrichtsplan stond ok en lütken Outflug.

Vo den chrauden Ferien was düaße Touer plant, wi wollen in't Sßouerland. De Vobindungen woiern domols na nich perfekt, et was je no Reichsmarkiet. Auk de Omnibusse woiern na nich up Outflüge instelt un äiner out ouser Klasse, et woiern auk oll Twintigjäurige bi us, dat kamm döüer den Krieg, hadde Kontakt to de Tommys. An äinen schönen Dag Ende Mai fodde nen englischen Militärwagen muans anner Schaulle Moltkestrode vo. Dat was ouse Chefährt. Up den Wagen stönnen Holtbänke un dorup naimen wi chaut diatig Schäuler Platz.

Dat stelle fück mol vondage äiner vo, ik laiwe, de Voanstalter un auk de Lehrer kaimen ßobuz in'n Kahn. Domols was dat möglich. Wi olle woiern jäidenfalls frau, äinmol out Chöütsel routtokuamen. Ouse Schaffeur was äin Döütsker, de was bie de Tommys anstellt.

Wi födden up Lippstadt tau. Döüer de Stadt to kuamen, douer en Töüerken, de Schranken chängen olle Niasenlang runner. Dann kamm Erwitte, Anröchte, Beleck, hier kaimen wi an de

Möhne. Links uptau lag Rüthen, wi födden rechts un no kodder Tied bögen wi oll den Möhnese. In Deleck maken wi Fröststück, hier chaff et oll Bölkewader to drinken. De naichste Stop was dann de Sperrmöüern. Wi können do oll wia iawerchoan, ße was ärst just wia trechteflicket. Wi Älteren entßinnt us, de Alliierten hät kott vo Kriegsende de Staumöüern kaputschmiarden un de Waderflaut häw dat Duap Günne unnerhalb de Möüern iawerschwemmt. Do ßend domols vial Löüe ümmekuamen. Von de Möhne födden wi döüer den schönen Arnsbiager Wald up Meschede tau. Hier was de Hennetal-sperre ouse Ziel. De Tröüjewege up Warstain tau cheng iawer den Stimm Stamm. De Paß lich up 540m, mer'n Auto käin Problem. Doch häwwe ik düaße Touer dann

os Stift no nen paar mol med'n Rah maket, 7km biargan un 7km biargaff, do hänget äinen dann de Tungen ouden Halse. Achter Warstain kaimen wi in Beleck wia up de bekannten Stroode un woiern jagen Omt in Chöütsel. Wi woiern je nich vowüant, hät Spooß hat un bi Tempo 40 un wäiniger is nix passiert. Dat naichste Jauer, 1948, oll to DM-Tieden, ßend wi dann med'n Teckel in'n Teutoburger Wald iawer Lengerich no Tecklenburg fott. In de Freilichtbühne wochte oll wia Theater spialt.

Wilfried Hanneforth

vondage	- heute
in'n Kahn	- ins Gefängnis
en Töüerken	- eine Weile
Bölkewader	- klarer Sprudel
Teckel	- Teutoburgerwald-Eisenbahn



Isselhorster Apotheke



Apotheker Sven Buttler
Isselhorster Straße 425
33334 Gütersloh
Telefon:
0 52 41 / 62 94

Die große »Abzocke« mit den 190er Fax-Nummern

Das Telefaxgerät hat in den letzten Jahren eine enorme Verbreitung erfahren. Fast alle Firmen verfügen mittlerweile über ein solches Gerät, aber auch nicht wenige private Haushalte.

Wen wundert es da, daß einige "windige Zeitgenossen", für die Moral und Skrupel eher Fremdworte sind, überlegen, aus diesem Potential Kapital zu schlagen. Und das geht dazu auch noch recht leicht, Dank dieser Möglichkeiten mit den 190er Wahl-Nummern.

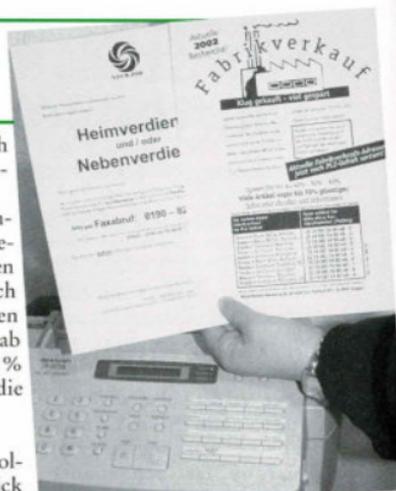
Über diese Telefon, bzw. Telefax Nummern kann man kostenpflichtige Leistungen abrufen. Doch vorsichtig, die Gebühren dafür sind nicht von „Pappe“. Oder von der anderen Seite aus betrachtet, es lohnt sich, wenn man nur genü-

gend Zeitgenossen schließlich dazu bringt, diese 190er Nummern anzuwählen.

Und das passiert mit verlockenden Angeboten, oder besser gesagt mit solchen Suggestivfragen wie etwa: "Möchten Sie auch 56 Prozent ihrer Stromkosten sparen" oder "Direktverkauf ab Fabrik, 40, 50 ja sogar bis zu 70 % billiger. Wir nennen Ihnen die Einkaufsquellen!"

Es gibt wohl niemand, der auf solche Fragen auf den ersten Blick Nein?? sagen würde, denn wer möchte nicht sparen?

Immer häufiger kommen solche Angebote auch aus den Faxgeräten heraus und preisen ihre Verlockungen an. Das psychologische Grundmuster ist dabei so



einfach wie simpel. Je höher die Verlockung ausfällt, also ein Anreiz da ist, desto unvorsichtiger werden die Menschen schließlich und sind dann auch geneigt, ohne weiteres Nachdenken auf diese Angebote dann anzusprechen. Möchte man nun an diese Information gelangen, also konkret erfahren, in welcher Fabrik man denn direkt einkaufen kann, dann muß man halt eine dieser 190er

**DER NEUE PRIMERA.
EINE NEUE FORM VON INTELLIGENZ.
SEHEN, FÜHLEN, PROBEFAHREN.**



Abb.: Primera Tekna

Der Primera Tekna mit revolutionärem Bedienkonzept N-FORM, DVD-Navigationssystem, Rückfahrkamera und integrierter Mobiltelefon-Bedienung mit Freisprecheinrichtung und Premium-Audiosystem u. v. m.
Als 2,0-I-Benziner, 103 kW (140 PS) oder 2,2-I-Di, 93 kW (126 PS).



SHIFT_expectations

Autohaus www.Aschentrup.de

ASCHENTRUP

Carl-Zeiss-Str. 1/B 61 · 33334 Gütersloh · Tel.: (0 52 41) 6 80 11

**Elektro
Drewel**

LEISTUNGSBEREICHE:

- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Antennenanlagen
- ✓ Elektro-Installationen
- ✓ E-Check
- ✓ Industrieanlagen
- ✓ Reparaturen
- ✓ Sprechanlagen
- ✓ Telefonanlagen

**BERTOLD DREWEL
Elektromeister**

In den Braken 64
33334 Gütersloh-Isselhorst
TELEFON: 0 52 41-6 83 35
FAX: 68 74 49
Mobil: 01 72-5 20 28 80

Fax-Abruf-Nummern anwählen. Meist ganz klein gedruckt und irgendwo am Rande, oder auf dem Kopf stehend, findet man dann nach näherem Hinsehen auch dafür den Preis für diesen Service. In der Regel liegen sie bei 1,86 EURO/Minute = 3,64 DM Minute. Doch in dem Augenblick wo sie den Abruf der Informationen

starten, schnappt die Falle bereits zu, denn dann beginnt der Gebührenzähler unaufhörlich zu laufen. Man kann sicher sein, daß die Anbieter sie auch "sehr gründlich zu informieren versuchen", denn jede Minute die es länger dauert, spült denen bares Geld in die Taschen. Es verwundert denn auch nicht, wenn das Faxgerät nach ei-

ner Stunde immer noch Papier ausspuckt. Eine einfache Rechenoperation würde an dieser Stelle bereits verraten, es sind bereits über 110 EURO oder gut 213 DM an Gebühren aufgelaufen, die Ihnen dann mit der nächsten Telefonrechnung präsentiert werden. Erst dann kommt das "dicke Erwachen".

Unternehmen der Sparkassenfinanzgruppe



<http://www.sparkasse.de>

STAATLICHE FÖRDERUNG
Infos über unsere zertifizierten Angebote direkt bei uns oder unter www.sparkasse.de

**BEI UNS STEHEN
NICHT NUR SIE
IM MITTELPUNKT.**

**SONDERN AUCH
IHRE ZUKUNFT.**



Für Ihre Zukunft gibt es was Neues: Seit dem 01.01.2002 können Sie die Vorteile der staatlichen Förderung voll für sich nutzen – zum Beispiel mit „Sparkassen-VorsorgePlus“ oder der „Sparkassen-PrämienRente“. Sie bieten nicht nur den perfekten Einstieg in die private Zusatzrente, sondern sind gleichzeitig renditestarke Geldanlagen. Informieren Sie sich bei unseren Beratern oder unter www.sparkasse.de. Wenn's um Geld geht – Sparkasse

Wir **pfl**egen,
Sie **genie**ßen
Ihren **Garten!**

Tel. 0 52 41/6 84 77



mehrgrün GmbH

Ihr **Pflegepartner**
rund ums Haus

Schaut man sich die Qualität der Aussage an, so tendieren die oftmals gegen Null. Es geht den Anbietern, die in der Regel im Ausland ihren Firmensitz haben, auch nicht um seriöse Informationen sondern, nur darum, das jeweilige Opfer optimal "abzuzocken". Die Methoden einiger Anbieter werden auch immer dreister. So wurden z.B. ältere Menschen angeschrieben und ihnen mitgeteilt, es bestände bei irgend einer Verrechnungsstelle . . .XYZ ein Guthaben in Höhe von ein paar hundert EURO. Und um an dieses Geld zu gelangen. . . na ja, Sie ah-

nen es sicherlich wohl schon, muß man zunächst eine 190er Nr. anwählen. Jedoch weder die genannte Verrechnungsstelle gibt es, geschweige denn das Geld das dort auf sie wartet, dafür später aber ein -sehr- teures Erwachen.

Das Service-System mit den 190er Nummern wird mittlerweile von immer mehr unseriösen Figuren für ihre Tricks ausgenutzt. Die Erträge, die daraus hervorgehen, teilen sich die Anbieter und die Deutsche TELEKOM über einen zuvor vereinbarten Schlüssel, wobei der größte Batzen bei den Anbietern verbleibt.

Die TELEKOM als technische Anbieter hat auf die Inhalte und auf die Intentionen der Anbieter natürlich keinen Einfluß und schreitet auch erst dann ein, wenn die Beschwerden sich häufen. Dann aber ist es meistens schon zu spät, sind die Gauner schon mit den eingesackten Millionenbeträgen über alle Berge, sprich haben ihre Beute auf ausländischen Konten in Sicherheit gebracht.

Wenn vielleicht nur 10.000 Menschen, was auf Deutschland bezogen eher gering ist, auf eine solche Masche reinfallen, kann für die Anbieter so viel dabei herausge-

sprungen sein, daß sie ein Leben lang nicht mehr zu arbeiten brauchen. Eine solche Zugriffszahl könnte in weniger als nur einer Woche schon erreicht sein.

Folglich ist die Verlockung mit einer solchen Methode sich zu bereichern, für das restliche Leben ausgesorgt zu haben, vorausgesetzt man bringt das richtige Maß an Skrupellosigkeit dafür mit, mittlerweile enorm groß geworden.

Zudem, strafrechtlich droht so gut wie keine Gefahr, denn es wurde für das abgezockte Geld ja immerhin eine Leistung erbracht, wenn auch eine relativ wertlose.

Man kann nur den Tip geben, kennen Sie den Anbieter einer 190er Nummern nicht oder wissen Sie konkret nicht was sich dahinter verbirgt, lassen Sie lieber die Finger davon.

Diejenigen, die in dieser Art schon mal reingelegt worden sind, können sich an die Deutsche Schutzgemeinschaft gegen Wirtschaftskriminalität in Bad Homburg wenden. Ihr Geld dürften sie aber wohl kaum wiedersehen.

Karl Piepenbrock

MEIBRINK GMBH
BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Wir fertigen nach Maß:

- Fenster (auch für denkmalgeschützte Gebäude)
- Haustüren
- Deelentore
- Innenausbauten

Bestellungen

Gütersloh-Hollen

Münsterlandstr. 54

Telefon: (05241) 96 50 80

Das **beste**, was
Ihrem **Garten**
passieren kann!

Tel. 0 52 41/6 84 77



mehrgrün GmbH

Ihr **Pflegepartner**
rund ums Haus



Es ist soweit. Das Issehorster Netz bietet ab sofort aktive und interaktive Inhalte.

"Was ist denn das?" werden sich einige fragen. Einfach gesprochen:

1. Ein Chatraum.

Hier können Sie mit anderen auf dem Bildschirm eine "schriftliche Unterhaltung" führen oder diskutieren. Wenn der Chatraum verlassen wird, sind auch die Inhalte weg. Daten werden nicht gespeichert. Weiterhin gibt es die Möglichkeit eines Privatchats. Das bedeutet, dass Sie nur zu zweit chatten und andere Ihre "Unterhaltung" nicht sehen können.

2. Ein sogenanntes Board.

In diesem Forum werden Ihre Beiträge gespeichert und jeder, der möchte, kann hierzu seinen Beitrag schreiben. Das ist dann so etwas wie ein Leserbrief, nur besser, weil man keine Zeitungsausschnitte sammeln muß. Hier könnte z.B. darüber diskutiert werden, ob Issehorst eine Umgehungsstrasse benötigt, die Bürgersteige lieber grün lackiert werden sollten oder über den Sinn von zwei komplett eigenständigen Internetportalen für Issehorst mit doppelt geführtem Veranstaltungskalender.

3. Private Kleinanzeigen

Sie können ab sofort im Issehorster Netz private Kleinanzeigen unter "Suche - Biete" aufgeben. Kosten? Ja, Ihre Onlinezeit - sonst nichts. Fürs Erste werden diese Anzeigen unstrukturiert nur nach Datum veröffentlicht.

Wissen Sie eigentlich, dass das Issehorster Netz bereits seit vier Jahren online ist? Im Laufe dieser Zeit wurde das "Netz" immer größer gesponnen,

viele Beiträge und Informationen um und über Issehorst wurden hineingewebt. Für jeden ist etwas dabei. Nun wurde auch das gesamte Layout frischer und zeitgemäßer gestaltet. Es finden nur noch die Grundfarben unseres

"Platt" im Internet zur Verfügung stellen (z.B. Marienfeld www.klaevers.de).

Der Issehorster Nachtlauf, seit langem fester Bestandteil des Netzes, bietet erstmals die Anmeldung für die Läufe direkt am Bildschirm. Einfacher geht es nicht!

Willkommen im Issehorster Netz
Das Informationsportal für das Kirchspiel Issehorst

Lieber Besucher!

Auf diesen Seiten können Sie (fast) alles über Issehorst und seine Kirchspielangelegenheiten erfahren. Wir bieten reichlich Infos für den interessierten Neubürger, den Abwandererinnen oder einfach nur für Interessierte. Schreiben Sie durch Geografie, Geschichte, örtliche Freizeitangebote oder unseren Terminkalender. Für Kontakte und Informationen ist unser interaktiver Bereich gut geeignet und Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen des Regions sind ebenfalls vorhanden. Sollte Ihnen dieses Angebot gut gefallen, empfehlen Sie uns weiter und lassen uns wissen, wenn wir Ihrer Meinung nach noch besser werden könnten.

Auch das Issehorster Netz hat sein Gesicht ein wenig gewechselt. Eine zukunftsweisende und kreisfreie Neugestaltung und eine Grundstruktur unserer Logos. Ihre Kommentare sind dabei an dieser Stelle gebührenlos!

Issehorster NACHTLAUF 2002
im neuen Outfit und mit Onlineanmeldung

Straßenfest 2002 am 8. September Motto Issehorster Luft

Wir Lust hat mitzugespielen melde sich vorher: 05281 1960411

Logos (gelb, blau, rot und schwarz) Verwendung. Alle mir vorliegenden plattdeutschen Beiträge von Wilfried Haneforth (53 Stck.) sind integriert und können online gelesen werden. Es gibt in der Nachbarschaft interessierte Mitmenschen, die unsere Seiten lesen und selbst auch

Die weiteren Neuerungen entdecken Sie am Besten selbst. Schauen Sie die Tage doch einmal wieder beim Issehorster Netz herein.

Kontakt:
Jörg Düning, Fon: 688 242
eMail: joerg@duening.de
<http://www.issehorst.gtl.de>

Wilfried Riewe

Malermeister

Maler- u. Tapezierarbeiten
Fußbodenbeläge
Moderne Raumgestaltung
Fassadenrenovierungen

In den Braken 56 • 33334 Gtl.-Issehorst • Tel: 052 41 / 6 74 58

Mit Spaß und Elan zum Führerschein???

Kein Problem...bei mir seid ihr richtig!

Für mehr Infos wählt einfach
01 72 - 5 38 38 04 - oder
gleich persönlich vorbeischaun!

Theoretischer Unterricht: Steinhagener Str. 27,
Mo. und Do. von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr
www.fahrschule-klich.de



Reiterverein Hollen mit Frühlingsgefühlen

Nachdem im letzten Jahr die Maul- und Klauenseuche die pferdesportlichen Veranstaltungen teilweise zunichte gemacht hat, sieht der Ländliche Reit- und Fahrverein Hollen diesem Frühjahr umso zuversichtlicher entgegen.

Die erste Großveranstaltung ist die Disco-Party in der Reithalle des RV Hollen anlässlich des Osterfeuers am 31. März. Bereits im letzten Jahr fand das Fest mit der schon gewohnten großen Beteiligung, der meist jugendlichen Besucher aus nah und fern durch entsprechende organisatorische Maßnahmen in guter Stimmung und ohne Zwischenfälle statt. Durch weitere Verbesserungen sollen nun in diesem Jahr die damals teilweise langen Warteschlangen vor der Kasse am Einlass abgebaut werden. So hofft der Reiterverein Hollen, dass alle Gäste einen angenehmen Abend mit Musik und Tanz verbringen werden.

Am 4. und 5. Mai findet das Fahrtourier des Ländlichen Reit- und Fahrverein Hollen statt. Zu Dressur-, Gelände- und Hindernisfahrrprüfungen werden wieder zahlreiche Gespanne aus der Region erwartet. Das Aufgebot beginnt bei Einspännern, geht weiter mit Zweispännern und endet bei Mehrspännern im Bereich der Ponies und Großpferde.

Die Holler Reitertage erstrecken sich in diesem Jahr über den Zeitraum von Himmelfahrtstag bis zum Muttertag, also über 4 Tage.

Der erste Tag ist den sportlichen Einsteigern vorbehalten. Sie können ein reichhaltiges Prüfungsangebot nutzen.

Am Freitag geht's weiter mit dem Springpferdenachwuchs. Auch die jungen Dressurpferde erhalten die ersten Startmöglichkeiten des Jahres im Freien.

Der Samstag und der Sonntag gehören den Prüfungen der Klassen L bis S. Die Kreismeisterschaft



ten des Kreises Gütersloh bieten sicherlich interessanten Sport mit bekannten Gesichtern. Ebenso können aber auch die besten westfälischen Junioren und Jungen Reiter in den Sichtungsprüfungen für die westfälischen und Deutschen Meisterschaften bewundert werden.

Bei allen Veranstaltungen ist der Reiterverein Hollen wie immer um eine angenehme Atmosphäre bemüht. Für das leibliche Wohl der Gäste ist die Gastronomie der Veranstaltungen bestens gerüstet. Die Pferdefreunde aus Isselhorst und Umgebung und die, die es vielleicht einmal werden, sind herzlich zum Besuch der Veranstaltung eingeladen.

Ländlicher Reit- und Fahrverein Hollen e.V.

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung

barzak
SANITAR+HEIZUNG
Service

Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

Fashion Outpost jetzt mitten in

Isselhorst!

Erfreut registrierten die Isselhorster, dass der Fashion Outpost in den Ortskern gezogen ist. An der Steinhagener Straße 3 – nur 75m vom Dorfplatz entfernt – präsentieren seit Ende Januar Margarete Belder (Inhaberin), Jutta Westkämper und Iris Henke die aktuelle Mode für jung und alt.

Schwerpunkt ist der Hosenbereich, der von bekannten Jeansmarken angeführt und von top-modischer Ware für junge Leute ergänzt wird. Die chicen Schlaghosen für Mädchen und Frauen gehören ebenso zum Programm wie freche Baggys und strapazierbare Hosen aus Leder. Erfreulich groß ist auch die Auswahl an Oberteilen. T-Shirts, Polohemden, Sweatshirts, Pullover, Oberhemden und Jacken, viele auch in



Jutta Westkämper, Margarete Belder und Iris Henke (von links) jetzt in neuen Geschäftsräumen

Übergrößen, füllen Regale und Ständer. Kein Kunde wird mit seinen Wünschen alleine gelassen. Die Mitarbeiterinnen kennen sich aus mit den verschiedenen Größen und Passformen und finden

schnell die passenden Teile. Falls einmal eine bestimmte Hosengröße vergriffen ist, bemühen sich die Beraterinnen, diese unverzüglich nachzuordern.

Natürlich sind im Fashion Outpost auch die Kunden willkommen, die sich nur einen Überblick verschaffen und ein paar Stücke

anprobieren wollen. Neue Ware trifft nahezu jede Woche ein, so dass sich ein Besuch immer wieder lohnt.

Die Geschäftszeiten sind montags bis freitags von 10 bis 12.30 Uhr sowie von 14.30 bis 19 Uhr, samstags von 10 bis 15 Uhr.

Neu!
Jetzt in Isselhorst-Mitte!
Steinhagener Str. 3
Jeans + Mode -
immer günstig!

Fashion Outpost

Margarete Belda

BOYCO

CRACKER

FREESOUL



PARKEN DIREKT
VORM HAUS!



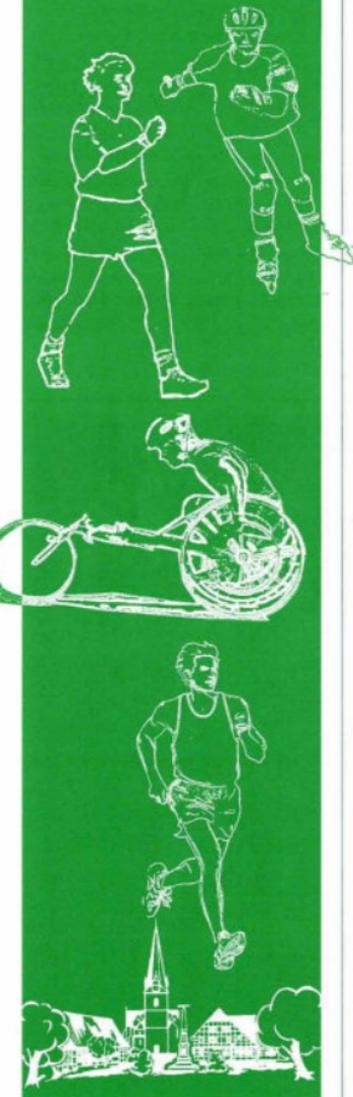
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.-FR. 10.00 - 12.30 UND
14.30 - 19.00,
SA. 10.00 - 15.00

STEINHAGENER STR. 3
GÜTERSLOH-ISSSELHORST

4. Isselhorster Nacht am 1. 6. 2002

Isselhorster NACHT

...da läuft was!



Es hat sich natürlich schon längst herumgesprochen: am 1. Juni 2002 findet die 4. Isselhorster Nacht statt! Schon jetzt versprechen die vorliegenden Anmeldungen große Starterfelder mit vielen interessanten und prominenten Teilnehmern.

Neben den schon bekannten High-Lights wie dem Hauptlauf, den InLine-Skatern und natürlich "Bambini-" und "School-Running"-Lauf wird es in diesem Jahr eine besondere Premiere geben: Erstmals findet ein Walking Lauf über 4.000 m statt!

Speziell zur Vorbereitung auf diesen Programmpunkt, sowie für Einsteiger im Walking Sport, wird von den Isselhorster Organisatoren in Zusammenarbeit mit der AOK Gütersloh ab dem 16. März ein 77 Tage-Programm durchgeführt. Dipl.-Sportlehrer Martin Brummelte übernimmt die fachliche Anleitung. Weitere Informationen hierfür, ebenso wie für das

schon bekannte 100-Tage-Programm für Laufanfänger/innen zur Vorbereitung auf den 8,5 km langen Hauptlauf und verschiedene Infoveranstaltungen zu diesem Thema, sind unter der Telefonnummer 0 52 41 / 7 89 08 erhältlich. E-Mail-Anfragen richtet man an folgende Adresse: fit@isselhorster-nacht.de.

Die bisher eingegangenen Anmeldungen lassen wieder auf große Starterfelder schließen. Da auch in diesem Jahr in den einzelnen Läufen Höchstteilnehmerzahlen gesetzt sind, ist eine baldige Anmeldung dringend angeraten. Am einfachsten unter der E-Mail-Adresse: info@isselhorster-nacht.de. Weitere Informationen erhält man ebenfalls im Internet unter www.isselhorster-nacht.de oder unter der Info-Hotline 0 52 41/9 67 70 (8:00 bis 20:00 Uhr).

Die Verantwortlichen der Isselhorster Nacht gehen davon aus, dass es in diesem Jahr einen hohen

heidi · wulf

Linie 2 Mode

macht Spads

... und Lust auf Frühling

Haller Straße 137 · Gt.-Isselhorst · www.linie2.com

HANS-JÜRGEN KÖNIG

Fahrräder • Mofa • Rasenmäher
Haushaltswaren • Spielwaren
Mechan. Reparaturwerkstatt



SABO[®]

Qualitätsschmiede
für Rasenmäher

HERCULES
BIKEMOTION

Haller Str. 128 · 33334 Gütersloh · Tel.: 0 52 41 / 6 71 28

Nachholbedarf gibt, da doch viele Besucher durch den Regen im letzten Jahr ausgeblieben sind. Deshalb hat man auch für das Rahmenprogramm in diesem Jahr wieder viele attraktive Stände und selbstverständlich auch Musik organisiert. Die "berühmt berühmten" Holländer werden die Stimmung an der Strecke mit ihrer fetzigen Musik zum Kochen bringen und bei Blumen-Krull wird, wie im vergangenen Jahr, die Gruppe "Call'n Response" für viel Stimmung bei der beliebten "After-Race-Party" sorgen.

Alles in Allem ist dafür gesorgt, dass es wieder zu einer reibungslosen und mittlerweile über die Grenzen Ostwestfalens bekannten Veranstaltung kommen wird. Die sportlichen Teilnehmer und natürlich nicht zuletzt die begeisterten Zuschauer entlang der Strecke werden auch in diesem Jahr der Isselhorster Nacht zu ihrem unvergleichlichen Flair verhelfen.

Also: Laßt uns die Isselhorster Nacht zelebrieren!

*Veranstaltergemeinschaft
Isselhorster Nacht
Andreas Rehm*



Rheinhesenwein.
DER WEIN DER WINZER.

"Der kleine Weinkeller"



Oster-Aktion

22.03. - 06.04.2002

12 Flaschen kaufen
11 bezahlen

Vereinigte Weingüter

Krebs-Gröde

- 2000 er Grauer Burgunder
feine Säure, sortentypisch
4,20 Euro/Fl.
- 1999 er Riesling - halbtrocken
Wein aus schonender
Landbewirtschaftung
4,35 Euro/Fl.
- 2000 er Blauer Portugieser
trockener, weicher, gefälliger
Rotwein, gut zur Speise
3,80 Euro/Fl.
- 2000 er Blauer Spätburgunder
trockener, edler, voller aber
weicher Geschmack
4,85 Euro/Fl.
- 2000 er Dornfelder Rotwein
kräftig, ausdrucksstark
aus schonender
Landbewirtschaftung
6,80 Euro/Fl.

Feldmann-Getränke

Postdamm 289

33334 Gütersloh-Isselhorst

DALKMANN GERÜSTBAU

Baunternehmung und Gerüstbau GmbH & Co.KG

Werner-von-Siemens-Str. 7, 33334 Gütersloh
Telefon: 0 52 41/70 27 74 · Telefax: 0 52 41/70 27 75



Frohe Ostern

Infos siehe:

- | | | |
|--------------------------|---|-----------|
| 31.03. | Osterfeuer und Disco-Party, Reithalle Hollen | Seite 20 |
| 10.04. | Blutspendetermin, 16.30 bis 20.30 Uhr
Alte Schule Isselhorst | Seite 10 |
| 13.04. | Tag der offenen Tür im "Seniorenhof An der Lutter"
14.00 bis 18.00 Uhr, An der Lutter 15 | Seite 13 |
| 13.04. | Setzung des diesjährigen Konfirmandenschildes
am "Pingelströttken", 15.00 Uhr, Konfirmator: Pastor Kölsch | |
| 23.04. | Busfahrt des Heimatvereins zum Handwerker-Museum Hagen
Infos/Anmeldung unter Telefon: 6603 | |
| 24.04./28.04. | 325 Jahre historische Gaststätte "Zur Linde" | Seite 1 |
| 30.04. | "Maibaum mit Musik" ab 19.00 Uhr, Kirchplatz Isselhorst | Seite 25 |
| 01.05. | Pit-Stop auf dem Dorfplatz, ab 10.00 Uhr werden
Mai-Radler vom CVJM mit Erfrischungen versorgt | Dorfplatz |
| 04.05. | Vogelkundliche Exkursion des Heimatvereins, Ltg. Herr Husemann
Treff 4:15 Uhr, Anmeldung unter Tel.: 6603 | |
| 04./05.05.
09./12.05. | Fahrtturnier des Ländlichen Reit- und Fahrvereins Hollen
Holler Reitertag | Seite 20 |
| 09.05. | "Friesischer Frühschoppen" der Luttermöwen
Brennerei Elmendorf, ab 11.00 Uhr | Seite 6 |
| 25.05. | Radtour des Heimatvereins zum Museum Bollweg nach Ummeln,
Besichtigung des Museums und anschließendes Kaffeetrinken,
14.00 Uhr ab Kirchplatz, vorherige Anmeldung erforderlich, Tel.: 66 03 | |
| 01.06. | "4. Isselhorster Nacht-Lauf" | Seite 22 |
| 25.06. | Fahrt nach Warendorf, Führung durch die Altstadt und den olympischen
Reiterstützpunkt, Ltg.: Prof. Leidinger, eine gemeinsame Veranstaltung des
Heimatvereins und des Abendkreises der Frauen, Anmeldung bei
Herrn Wilfried Hanneforth und Frau Gilberg, Tel.: 66 03 | |

»Das Leben ist ein Chanson«

Die Kulturvereinigung France Culture präsentiert jeden 1. Sonntag im Monat in Zusammenarbeit mit den Programmkinos bambi + Löwenherz französische Filme in Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Am Sonntag, den 7.4.2002 läuft um 20 Uhr:
"Das Leben ist ein Chanson"
(von Alain Resnais).

Die Umweltverbände GNU und Das Bessere Müllkonzept informieren:

Der Erörterungstermin zur geplanten Sondermüllbehandlungsanlage der Fa. Zimmermann im Gütersloher Norden (Avenwedde-Bhf./Isselhorst) findet voraussichtlich vom 09.-12. April 2002 in der Stadthalle Gütersloh im "Kleinen Saal" statt.

Die Einwänder treffen sich jeden Donnerstag, ab 20.00 Uhr im Ev.Gemeindehaus, Avenwedde-Bahnhof, Entenweg, ab 20.00 Uhr.
Infos unter: www.GNU-GT.de

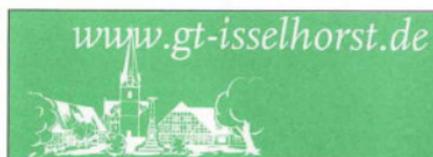
Maibaum mit Musik

Der letzte Tag des Monats April rückt näher und damit schreiben wir eine Veranstaltung in den Terminkalender, die etliche Isselhorster schon aus den vergangenen Jahren kennen: Der Gesangverein setzt auf dem Kirchplatz einen Maibaum! Die gemütliche Stimmung der vergangenen Maibaum-Abende bestätigt uns darin, den Einzug des Wonnemonats zu feiern und damit das Dorfleben um eine weitere Veranstaltung zu bereichern. Nachdem der geschmückte Maikranz hochgezogen ist, wird der Gesangverein einige Lieder singen. Anschließend laden wir zum gemütlichen Verweilen auf dem Kirchplatz ein. Der CVJM wird den Magen füllen, die Besatzung des Bierstandes will fleißig Getränke ausschenken und die Trachtenkapelle Hans Enger wird für die musikalische Untermalung sorgen. Mit Sonnenschein ist wohl nicht mehr zu rechnen, Regen und Wind sind aber bereits abbestellt!



- ich suche etwas
 - ich möchte etwas kaufen
- kostenlose Kleinanzeigen und

- was ist im Kirchspiel los?
- alle aktuellen Veranstaltungstermine unter:



und unter:



www.isselhorst.gtl.de

»Maibaum mit Musik«

am
30. 4. 2002
ab 19 Uhr
auf dem
Kirchplatz.



Gegen Vorlage
dieses Abschnitts
erhalten Sie ein
Getränk umsonst!

Fliegenpilze – lecker und ganz ungefährlich!

Keimen und Wachsen

Dieser »Fliegenpilz im Kressebett« ist nicht giftig.

Das brauchst du:



Ei



Tomate



Majonäse



Das Rezept haben wir aus dem Buch entnommen:
Komm mit, wir entdecken den Frühling, Erlebniskarte 2.
Lies dazu auch unseren Buchtipp!

Gewusst?

Hier sind 9 Pflanzennamen, 2 davon sind allerdings frei erfunden, die Pflanzen gibt es nicht. Findest du sie?

1. Löwenzahn
2. Wolfsmilch
3. Gänseblümchen
4. Elefantenfuß
5. Eselshaar
6. Löwenmäulchen
7. Mausezahn
8. Katzenminze
9. Schlangenkaktus

Siehe Lösung
Seite 46



Eselohr - Buchtipp

Komm mit, wir entdecken den Frühling.
Das Buch ist vollgepackt mit Texten und Bildern zum Frühling. Auf 8 Erlebniskarten gibt es jede Menge Bastelvorschläge, Experimente und Rateaufgaben. Vieles davon kannst du auch im Haus machen, falls das Wetter mal nicht so schön sein sollte.

Thiemann Verlag
ISBN 3-522-43351-3, EUR 14,90
Auch zu den Jahreszeiten Sommer, Herbst und Winter gibt es im Thiemann Verlag Bilder-Bastel-Erlebnis-Bücher.



Großer Schreibwettbewerb!

Geschichte zum Weiterschreiben



Wie könnte die folgende Geschichte wohl weitergehen?
Vielleicht hast du eine Idee.

Nur ein Katzensprung



Der Kater Curry wohnt in Isselhorst. Curry heißt er aus zwei Gründen. Erstens, weil er Streifen hat, die genau die Farbe von Currypulver haben und zweitens, weil seine Lieblingsgerichte Currywurst sind. Jeden Samstag sitzt er auf dem Kirchplatz und bellt so lange, bis der Besitzer der Würstchenbude sein Gemauze und Gejohle nicht mehr hören kann und ihm eine schöne lange Wurst mit viel Ketchup und Curry hinstellt. Dann ist schlagartig Ruhe, bis auf ganz leises Katzenschmatzen.

Curry gehört dem 9-jährigen Paul. Die beiden sind dicke Freunde und erleben zusammen jede Menge Abenteuer. Wenn Paul in der Schule ist, schläft Curry auf dem Sofa im Wohnzimmer. Manchmal hört er auch Musik und übt Stepptanz, aber nur, wenn er allein zu Hause ist. Mittags verlässt durch die Katzenklappe das Haus. Am Gartentor wartet er dann auf Paul, aber zuerst patrouilliert er den Schuppen, die Blumenbeete und die Wiese mit den Obstbäumen. Schließlich kann man nie wissen, ob nicht irgendwelche Eindringlinge im Revier rumschleichen.

Eines Tages verlässt er gähmend das Haus und trauf seinen Augen nicht ...

Schickt eure Geschichten an:

Esel Horst
z.Hd. Ilona Lütkemeyer
Steinhagener Str. 13
33334 Gütersloh

Einsendeschluss ist der 3. Mai 2002

Name, Alter und Adresse bitte nicht vergessen.
Es warten viele Preise, z.B. Gartenlupen zum Beobachten von Krabbeltieren, Buchpreise und vieles mehr



Bandwurm-Satz-Wettbewerb aus Heft 52

Der Gewinner ist Thies Plassmann (6 Jahre) aus Hollen.

Sein Preis ist das Frühlingsbuch aus unserem Buchtip. Herzlichen Glückwunsch Thies!

Hier ist sein Satz mit 15! Wörtern:

Der **d**reckige **D**achs **d**ümpelte durch **d**ie **D**ahlke;
darum **d**arf **d**ieser **d**reckig-**d**reinschauende **D**achs
dienstags **d**uschen!

Home & Design

*Schönes zum Wohnen und Schenken
... exklusiv bei Dücker in Isselhorst*



Radio Dücker, Isselhorster Straße 399, 33334 Gütersloh

Fahrrad-Stempel-Rallye der Werbegemeinschaft

Die Woche vor Ostern sollten sich die Kinder und Jugendlichen aus dem Kirchspiel Isselhorst schon einmal vormerken.

In dieser Zeit veranstaltet die Isselhorster Werbegemeinschaft eine Fahrrad-Stempel-Rallye.

**Wir starten die große
“Oster-Rallye 2002”**

33 Mitgliedsfirmen der Werbegemeinschaft beteiligen sich an dieser Aktion.

Eis | Haus

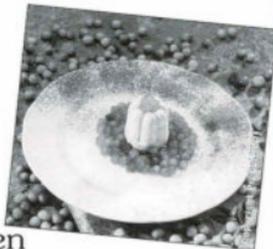
Für den besonderen Geschmack.

Die **Eis-Saison** ist eröffnet
mit leckeren:

Eis-Sorten

Eis-Torten

Eis-Pralinen



Für Ihre Party machen
wir das **Eis-Buffer!**

Sprechen Sie mit uns über Ihre Wünsche,
Ihr Eis Haus Team

Haller Straße 154, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel.: 68 85 97



... und so geht's:

Mit den Teilnahmebögen, die ab 22. + 23. März an alle Haushalte verteilt werden, die aber auch in den örtlichen Banken, im Schuhhaus Karmann und bei Blumenkrull ausliegen., radelt man nun diese Geschäfte und Firmen an. Dort holt man sich einfach einen Stempeldruck in sein Formular. Sind schließlich alle Felder gestempelt, wofür 5 Tage Zeit zur Verfügung stehen (25.-30.März) Die ausgefüllten Bögen können an folgenden Stellen abgegeben werden:

- Schuhhaus Karmann
- Blumen Krull

Den Teilnehmer(innen) winken wertvolle Preise.

Als ersten Preis gibt es ein Mountainbike- Fahrrad zu gewinnen.

Aber noch eine Fülle weiterer Preise werden unter den Mitmachern verlost.

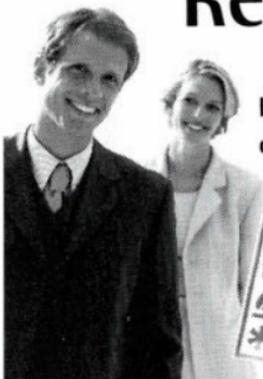
Auch ein Teil der beteiligten Firmen die angesteuert werden müssen, halten für die Kinder und Jugendlichen kleine Präsente bereit. **Also, mitmachen lohnt sich!!**

Abgabeschluß für die bestempelten Bögen ist der 2. April 2002 – 18 Uhr

Die Ziehung der Gewinner findet in der Woche nach Ostern statt. Alle Gewinner(innen) werden schriftlich benachrichtigt.

LVM 
Versicherungen

Privat- RentePlus



Die Riester-Rente mit
den **5** Pluspunkten



Sichern Sie sich jetzt
Ihre staatliche Förderung!

LVM-Versicherungsbüro Fehlow – Thenhausen

GT-Hollen · Telefon: 66 51 / GT-Kahlerstr. 53 · Telefon: 3 49 88

www.riester-rente.de

*Sarbigier
Frischer
Frühling -
Frische
Frühlings-
Farben!*



**LÜTKEMEYER
FLORISTIK**

**GISELA
KERKER**

Steinhagener Str. 13
33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 68 77 55



Willkommen an Bord des
Berlingo Spacelight!

Viel Platz, großer Komfort, kompaktes Handling,
zwei seitliche Schiebetüren.

Berlingo – das familienfreundliche Fahrvergnügen
zum fairen Preis EURO 14.860,-

**Dalkmann
Automobile**

Karl-Benz-Str. 1 · 33334 Gütersloh
Tel. 0 52 41 / 6 75 55



Das Pfarrhaus als Gästehaus

Im alten Isselhorster Pfarrhaus hat man über 34 Jahre lang ein Gästebuch geführt. Von 1929-61 erlebten wir viele Besucher. Man besass in den dreissiger und vierziger Jahren kaum ein Auto, Busse fuhren selten, der Bahnhof war weit entfernt und die Veranstaltungen in Gemeindehaus und Kirche fanden oft am Abend statt. Also musste im Pfarrhaus übernachtet werden, was bei den damaligen sanitären Verhältnissen wohl nicht einfach war.

Es kamen Kollegen und Evangelisten, letztere blieben oft eine Woche zum Leidwesen der Kinder,

denn es hiess dann, sich möglichst unauffällig zu verhalten. Viele Missionare berichteten damals von ihrer Arbeit bei den Heiden in fernen Ländern. Für diese Tätigkeit steckte man seine Geldstücke in den nickenden Neger, der in der Kirche auf einem Stuhl als Missionsbüchse stand. In unbekannter Schrift wurden Dank und gute Wünsche in das Gästebuch geschrieben von Abgesandten der Gossner-, Deutschen Arbeiter-, Rheinischen und Russischen Mission. - Viele Musiker kamen in das Pfarrhaus, besonders gern gesehen war das Reill-Quintett. Aber auch Verwandte aus Brasilien besuchten die Familie

und brachten exotische Geschenke mit wie Vogelnester und Muschelketten. Kollegen aus der schlesischen Diaspora und vom Gustav-Adolf-Werk reisten an zu Vorträgen.

Im Jahre 1936 kam zu einer Visitation der Landeskirche auch Pfarrer Paul Schneider zu uns, drei Jahre später starb er im KZ Buchenwald. Zum Dank für freundliche Aufnahme sandte er damals ein Foto von sich und seiner Frau.

Ein lieber Gast bei vielen Festen war der als Posaunengeneral bekannte Johannes Kuhlo aus Bethel. Er blies uns Kindern immer ein Abendständchen auf seinem berühmten Horn.

Auch der Leipziger Kantorensohn Dr. med. Walter Rösig kam als fahrender Sänger vorbei mit viel Zeit zum Musizieren, bei der er dann die Abfahrtszeiten der Züge vergass. Kam er zu spät zum Bahnhof, blieb er schon mal bei der Familie Schröder hängen. -

Viele Helferinnen bei den Kindern und Haustöchter für ein Jahr hinterliessen gute Wünsche für die Familie und die Freundschaft mit ihnen besteht bis heute.

Dann begann im September 1939 der Zweite Weltkrieg und es gab oft Einquartierung von durchziehenden Soldaten. Der erste Gast war ein junger Gefreiter aus Wien, dessen seelenvolles Klavierspiel uns noch in Erinnerung ist. Er starb leider bald an Tuberkulose, wie aus seiner Todesanzeige hervorgeht, die im Gästebuch zu lesen ist. Hinter den vielen Namen von Offizieren und ihren "Putzern" steht leider ein Kreuz. Keiner hat den Krieg überlebt, auch ein SS-Hauptscharführer nicht, mit dem wir nach anfänglichen Schwierigkeiten gut auskamen, sogar sein Vater und die Ehefrau besuchten uns. - Trotz der schweren Zeiten gab es immer noch Feste, zum Beispiel mit der Frauenhilfe. Alle anderen Vereine waren ver-

Ach hätten wir's doch vom Maler Landwehr machen lassen



**MALERMEISTER
M. LANDWEHR**
Texelweg 8

33334 Gütersloh-Isselhorst, Telefon 0 52 41 - 6 86 88
Mobil 01 72 - 270 17 14

Der neue Polo.



Bei uns Probefahren!

Ab sofort gibt es ein Auto, das nur wenig Platz im immer knapper werdenden Straßenraum beansprucht – und dennoch alle Vorzüge eines großen Autos bietet. Trotz kompakter Abmessungen macht der neue Polo nicht die Kompromisse eines herkömmlichen Kleinwagens.

www.autohaus-brinker.de



Haller Straße 79, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel.: (0 52 41) 96 01-20



Wir machen Ihr Haus sicherer!

Gerhard Mesken GmbH

Holzfenster/ Haustüren
Raumgestaltung in Holz
Sicherheitstechnik
Insektenschutz
Reparaturservice

Friedrichsdorfer Str. 54 · 33335 Gütersloh · Tel.: 05241/97 69-0
Fax: 05241/97 69-26 · e-mail: meskengmbh@aol.com · www.mesken-gt.de
qualifizierter Meisterbetrieb für Fenster und Türen



boten, man durfte sich nur im Pfarrhaus treffen. Reichten die Betten dort für eine Übernachtung nicht aus, wurde das Gemeindehaus mit benutzt. So kam eine Jugendleiterin aus Güstrow zu uns in Begleitung einiger jungen Damen aus Berlin. In Freizeiten lernten wir Bambusflöten zu bauen und nach verschiedenfarbigen Zahlen die schönsten Bachchoräle zu spielen. Wir gründeten einen kleinen Chor und konnten so bei kirchlichen Veranstaltungen den durch den Krieg fehlenden Posaunenchor etwas ersetzen.

Frau Lotte Schulz kam öfter ins Pfarrhaus, bis die Gestapo diese Treffen, die auch anderswo in Westfalen stattfanden, verbot. Damen der Frauenhilfe aus Soest kamen trotz der immer schwieriger werdenden Zeiten, um die neuen Aufgaben bekannt zu machen, die jetzt auf die Frauen zukamen. Aber die Stadt Soest schickte uns nach den ersten Bombenangriffen auch die Grosseltern, die dann bis zu ihrem Tod in Isselhorst geblieben sind.

Das Pfarrhaus wurde immer voller. Mütter mit ihren Kindern kamen erst aus den bombardierten Städten, dann auf der Flucht aus dem Osten. Viele Menschen gingen ein und aus, die grosse Probleme hatten, sie blieben eine Nacht oder länger, waren plötzlich wieder verschwunden. Nach

den Angriffen auf Bielefeld fielen Strom und Wasser aus, zum Glück hatten wir im Gemeindehaus ein grosses Regenwasserbassin, so konnten viele Menschen sich und die Kleidung säubern, es konnte im grossen Kessel etwas Nahrhaftes gekocht werden. Als der Krieg zuende ging, schliefen auch erschöpfte US-Soldaten im Pfarrhaus.

Ab 1946 normalisierten sich die Zustände. Zwar erschienen immer noch einige deutsche Soldaten in Uniform, sie waren entlassen worden, stammten aus dem Osten und dem Baltikum, konnten daher nicht nach Hause. Unter diesen Gästen war auch der Unteroffizier Hans Wittwer, Olympiasieger im Ringen im Jahr 1932.

Aber dann kamen wieder Missionare zu uns, die nicht mehr in die weite Welt zurückkehren konnten. Es gab wieder Vorträge, Seminare und Bibelkreise. Als Gegenleistung erhielt man Essen und etwas Wärme, die allerdings immer schwerer herzustellen war. Auch Theologiestudenten wohnten wieder einige Zeit im Pfarrhaus, hielten uns viele Jahre von ihren Gemeinden aus die Treue. Der CVJM aus dem Ruhrgebiet suchte sich eine nahrhafte Quelle aus bei uns in Isselhorst. Dann kam die 800-Jahrfeier der Kirche, sie brachte viele Gäste aus

nah und fern. Besonders oft erlebten wir die Richters aus Quedlinburg. Unter ihrem Grossvater war im 19. Jahrhundert die Isselhorster Kirche erbaut worden.

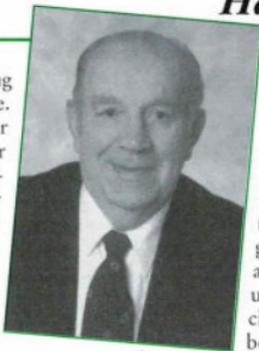
Schöne Verse zierten nun das Gästebuch, man hatte mehr Zeit und ein Auto. Im Osten Deutschlands bekamen wir nun Patengemeinden, von dort erschienen auch manche Besucher, um uns persönlich kennen zu lernen. Allmählich besuchten uns auch wieder Gäste aus den Missionsländern, fremde Sprachen und Schriften konnte man studieren im Buch, das sich immer mehr füllte. Als Evangelistin kam aus dem Erzgebirge Frau Baronin von Lütichau, sie hatte den Mann und zwei Söhne im Krieg verloren und tröstete nun viele andere Menschen.

Zu Himmelfahrt gab es wie früher Missionsfeste, die Posaunen feierten ihre Jubiläen, viele Menschen verweilten einige Tage im Pfarrhaus, es gab viel zu erzählen nach den schlimmen Jahren. Im Jahre 1961 beschliesst der Vorsitzende des Posaunenwerkes Westfalen Hans Martin Schlemmer beim 75-jährigen Jubiläum des hiesigen Chores die Eintragungen im Gästebuch des Pfarrhauses zu Isselhorst.

*Ilse Rischmüller
geb. Wiehage*

Mit kräftig klingenden Tönen, aber doch eher erhalten und bescheiden so stellt sich die Trachtenkapelle Hans Enger in unserem Dorf dar. Bei den ganz großen Festen sind sie nicht dabei, manches Firmen- oder Vereinsjubiläum, mancher Geburtstags jedoch wäre ohne Hans Enger und seine Mannen längst nicht so schön gewesen. Auch zum Maibaum-Setzen sind sie gern gesehene Gäste.

nem Spielmannszug mitwirken konnte. Beim Militär schließlich war er Mitglied eines Musikzuges. Hier konnte er jedoch als nur "Hobbymusiker" gegenüber seinen richtig ausgebildeten Musikkollegen nicht lange bestehen. Ein Erlebnis in dieser Zeit vergraulte es ihm



später sogar, sich als Musiker zu bekennen. Der Kompaniechef fragte eines Tages: "Wer kann Klavier spielen?" Zaghaft meldete sich Hans Enger, hoffte er natürlich auf eine angenehme und abwechslungsreiche Soldatenzeit. Als böse Überraschung stellte sich jedoch heraus, dass nicht etwa ein Klavierspieler, sondern nur ein Klavierträger gesucht wurde, der auch noch einen Flügel transportieren sollte.

Im Jahr 1950 musste Hans Enger seine Heimat über die grüne Grenze verlassen und er fand beim Drechsler Schröder in Issel-



Ein weiter Blick zurück erklärt, wie alles entstand:

Am 20.9.1925 wurde Hans (Johannes) Enger als Sohn eines vielseitigen Hobbymusikers in Leubsdorf (im Erzgebirge) geboren. Er war gerade einmal 10 Jahre alt als er lernte, die Fanfare zu spielen. Den Unterricht erteilte ein professioneller Musiker, geübt wurde mit Liedern aus Gesangbüchern, bezahlen ließ sich der Musiklehrer mit Schnäpsen, die seine Leistungsfähigkeit während der Übungsstunden ansportnet. Die erste eigene Trompete kaufte sich Hans Enger kurze Zeit später vom selbst ersparten Geld, der Vater gab nur ein wenig hinzu. Hans lernte auch noch Klavier spielen und machte sich mit der Querflöte vertraut, die er bald so gut beherrschte, dass er beim Jungvolk der Hitlerjugend in ei-

Gaststätte BAUMANN



Telefon: 0 52 41/66 66

Weserstraße 19 · 33649 Bielefeld

• An Sonn- und Feiertagen geschlossen •

CentroMaxx



NEU!

Der Bodenreiniger
für Ihren
Hochdruckreiniger
zur

**spritzarmen
gründlichen
schnellen**

Terrassen- und
Flächenreinigung



MERSCH

REINIGUNGSTECHNIK

33415 Verl · Westfalenweg 99
Telefon 05246/2443 · Fax 5648
www.mersch-reinigungstechnik.de

horst Arbeit und auch Unterkunft. Seine Familie konnte bald nachkommen. Gemeinsam wohnten sie lange Zeit im Kotten Schröder, der als "Werkwohnung" für ihn eingerichtet war. Langsam lebte sich Hans Enger in Isselhorst ein, bedacht, auch die Leute kennen zu lernen und Freunde zu gewinnen. So saß er eines Abends zufällig in

der Gaststätte mit einigen Ehepaaren zusammen, die in fröhlicher Stimmung zur kleinen Gesangsgruppe wurden. Hans Enger griff in die Tasten des bereit stehenden Klaviers und versuchte, ohne die gesungenen Lieder genau zu kennen, die Truppe zu begleiten. Hans Poggenpohl, einer der Sänger, war begeistert von diesem



Andreas Rethage
Garten- und Landschaftsbau

Postdamm 94 · 33334 Gütersloh
Telefon (05241) 38154

"fantastischen Klavierspieler", bedankte sich für einen gelungenen Abend und brachte Hans Enger mit Fritz Lütkemeyer zusammen. Lütkemeyer war damals Vorsitzender des TVI und warb Hans Enger gleich an, den nächsten Ausflug des TVI als Klavierspieler zu begleiten. Hans Enger sagte gerne zu, kassierte 5 DM als erste Bezahlung und wurde Mitglied in der "Germanenriege" des Turnvereins.

Wenig später verschaffte das Lied "Lili Marlen", von Hans Enger auf der Trompete geblasen, ihm den Kontakt und schließlich auch die Mitgliedschaft in der Feuerwehrkapelle der Stadt Gütersloh, der er ungefähr 26 Jahre angehörte.

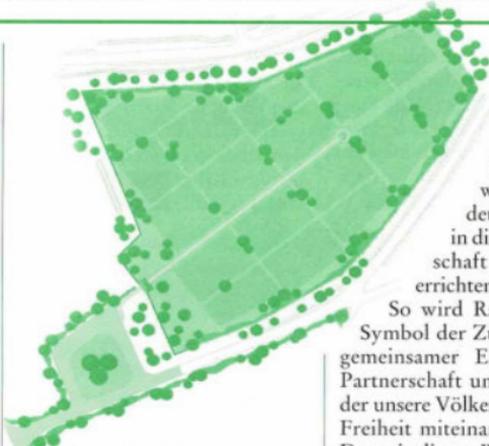
Es war eine Feier in der Gaststätte Ortmeier im Jahr 1977, als Hans Enger und ein Mitglieder der Feuerwehrkapelle Gütersloh die Idee kam, eine eigene Trachtenkapelle zu gründen. Im vollbesetzten Saal gingen sie von Tisch zu Tisch und warben für ihren Plan. Es müssen wohl ziemlich viele Musiker anwesend gewesen sein, denn schon an diesem Abend erklärten sich fast 20 Leute bereit, den Plan in die Tat umzusetzen. Kurze Zeit später fand sich auch schon ein Sponsor, der die neu entstandene Kapelle mit den bekannten roten Trachtenjacken ausstattete.

Seit dieser Zeit probt die Kapelle in 14tägigem Rhythmus im Übungsraum an der Turnhalle. Mit ca 28 Auftritten im Jahr hat die Kapelle viel zu tun und ist offensichtlich beliebt überall dort, wo die Volksmusik einer Trachtenkapelle gewünscht wird. Dazu gehören regelmäßige Auftritte beim Kurkonzert in Bad Westernkotten sowie die Mitgestaltung von Weihnachtsmärkten in der näheren Umgebung. Wir wünschen Hans Enger und seiner Trachtenkapelle weiterhin viel Erfolg und viele begeisterte Zuhörer!
Rodger Wiethoff



**Für gemeinsame Erinnerung - ein gemeinsames
Friedhofsprojekt für Frieden und Versöhnung
»Rshew« - Fremde werden Freunde**

Staatspräsident Wladimir Putin und Bundeskanzler Gerhard Schröder sagen volle Unterstützung für das deutsch-russische Friedhofsprojekt Rshew zu. Präsident Putin nennt den Volksbund "ein Pfeiler der Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern".



Für das Projekt Rshew bedeutet diese Erklärung des russischen Präsidenten: grünes Licht für die Verwirklichung der Pläne, hier

erstmalig in Russland einen Friedhof für sowjetische und deutsche Gefallene in direkter Nachbarschaft gemeinsam zu errichten.

So wird Rshew zu einem Symbol der Zusammenarbeit, gemeinsamer Erinnerung, der Partnerschaft und eines Weges, der unsere Völker in Frieden und Freiheit miteinander verbindet. Das wir diesen Weg gehen können, verdanken wir dem Gütersloher "Kuratorium Rshew" und den russischen Veteranen in Rshew, die sich mit dieser Idee gegen heftige Widerstände durchsetzen mussten. Hier in Rshew, in der vor 60 Jahren bei schwersten Kämpfen völlig zerstörten Stadt, auf deren Boden Ströme von Blut vergossen wurden und Hunderttausende, Russen und Deutsche, darunter auch viele junge Menschen aus unserer Region ihr Leben verloren, wollen wir gemeinsam ein neues Kapitel der Versöhnung, der Zusammenarbeit und des Friedens zwischen unseren Völkern aufschlagen. Dabei ist von großer Bedeutung die Friedensarbeit zwischen den alten Soldaten und den vielen jungen Menschen einer unbelasteten Generation. Ihre Begegnungen begründen Vertrauen und Freundschaften, ihre gemeinsame Trauer an den Gräbern der Gefallenen überwindet Feindschaft, Hass und alte Vorurteile. So wird Versöhnung geschaffen. Das Kuratorium Rshew mit seinem bewährten Vorsitzenden und Motor des Friedhofsprojekts Ernst-Martin Rhein, steht auch für

BAUMSCHULE

Westerhellweg

Inh. Lothar Damaschek

**Neu: jetzt auch Stauden in
unserem Sortiment!**

Tuxhornweg 6 - 8 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel. 0 52 41 / 6 72 01 · Fax 0 52 41 / 68 72 38

Hanneforth
Malermeister

Hollerfeldweg 13
33334 Gütersloh -
Isselhorst
Telefon / Fax:
0 52 41 / 66 03

die humanitären Hilfen (Dr. Heller, Dr. Klingbeil), sowie regelmäßige Jugendbegegnungen (R. Furtwängler, Dr. Heller) und der lebendige kulturelle Austausch zwischen Rshew und Gütersloh mit russischen Lehrkräften, Schülern, Chören und Theatergruppen. Sie alle legten das Fundament, auf dem wir als Kuratorium im Einvernehmen mit dem Volksbund unsere gemeinsame Arbeit fortsetzen wollen.

Um diese völkerrechtlich verankerte wie auch gesellschaftspolitische Arbeit fortzuführen, bedarf es vor allem der finanziellen Unterstützung von uns allen.

Mit dem großartigen Spendenergebnis im Januar 2002 von 4.600,44 EUR (8.997,64 DM) für den Volksbund hat unsere Kirchspielbevölkerung auch die Friedensarbeit des Gütersloher Kuratoriums Rshew sowie die jährlichen Jugendlager in Rshew unter

der Leitung von R. Furtwängler bzw. Dr. Heller und die noch im Bau befindliche Friedhofsanlage erneut wirkungsvoll unterstützt. (Ergebnis 2002 Gütersloh sh. Schaubild unten rechts)

Im Namen der federführenden Kyffhäuser-Kameradschaft Isselhorst und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken für die großzügige Unterstützung. Für das uneigennützigste Engagement zugunsten des VDK möchten wir unseren erfolgreichen Sammlerinnen und Sammlern hier vor Ort Dank und Anerkennung aussprechen und sie erneut bitten, in ihren Bemühungen auch künftig nicht nachzulassen.

*Heinrich Krümpelmann
Heinz Gude*

*Deutsche und russische Jugendliche
beim Pflastern des Hauptweges*



TISCHLEREI CARSTEN LÜTGERT

Ihre individuelle Küche
nach Maß

Planung
Fertigung
Montage

Elektrogeräte:
Siemens
Miele
Bosch



Wir bieten an:

- **SCHLAFZIMMER**
- **BAD**
- **WOHNÄRÄUME**
- **KÜCHEN**

CARSTEN LÜTGERT

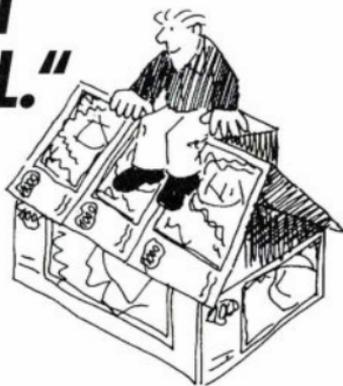
Osnabrücker Landstr. 254
33335 Gütersloh
TEL 0 52 41 99 77 51
FAX 0 52 41 99 77 52

"EIGENE HÄUSER KOSTEN VIEL, DA IST SICHERHEIT DAS HÖCHSTE ZIEL."

Ihre Sicherheit in guten Händen

Absolut unbrennbare und sturmfeste Häuser gibt es noch nicht. Darum ist heute für jeden Hausbesitzer eine Gebäudeversicherung der einzig richtige Weg. Dann sind Ihre aufgebauten Werte gegen viele Risiken, z.B. Brand, Blitzschlag, Explosion, Sturm, Hagel oder Leitungswasser, versichert. Wir helfen Ihnen nach einem Schaden schnell und unbürokratisch.

Die ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883
Haller Straße 90, 33334 Gütersloh
Telefon 05241 / 965070



die
ISSELHORSTER
Versicherung V.a.G. seit 1883

SPENDEN	1997	1998	1999	2000	2001	2002	1997-2002
GT Avenwedde	608,44	473,46	0	305,75	0	0	1.387,65
GT Gütersloh	952,22	1.210,64	1.110,80	1.877,60	1.337,73	1.369,47	7.858,46
GT Spexard	1.383,30	1.565,58	1.536,18	1.727,91	1.758,08	1.404,48	9.375,53
Kirchspiel Isselhorst	3.404,95	3.724,00	3.824,96	4.191,94*	4.116,47	4.600,44	23.862,76
Briefaktion	1.482,75	1.073,70	527,14	357,90	626,33	786,62	4.854,44
Summe in EUR	7.831,66	8.047,38	6.999,08	8.461,10	7.838,61	8.161,01	47.338,84
Veränderung zum Vorjahr							Jahres Ø
EUR absolut		215,72	- 1.048,80	1.462,52	- 622,49	320,40	7.889,80
in %		2,75	- 13,03	20,90	- 7,36	4,09	

* In dem 2000er Ergebnis des Kirchspiels Isselhorst ist eine Jubiläumsspende der Kyffhäuser-Kameradschaft in Höhe von 255,65 EUR (500,00 DM) enthalten. (Aufgestellt: Isselhorst, den 28.02.2002)

**Vielen Dank
allen Spendern!**

Die überinformierte Gesellschaft und was nun ?

Wie wohl jeder von uns, so begehe ich mich mittlerweile auch in immer kürzeren Zeitabständen zu diesen Altpapier-Container, um dort die Unmengen an Altpapier zu entsorgen, die einem so auf den Tisch kommen. Allein schon was an Werbebeilagen mit den Tageszeitungen und den Fachzeitschriften so im Laufe einer Woche angelandet wird, es ist schon ganz beachtlich.

Alle paar Tage wird somit der Gang zu diesen Altpapiersammelstellen immer wieder überfällig. An einen dieser Container fand ich vor einiger Zeit noch einen verschlossenen Briefumschlag mit der

Aufschrift: An die Geschäftsleitung - wichtige Mitteilung. "Oh", dachte ich, "genau einen solchen Brief von diesem Absender hattest du heute auch im Postfach liegen", es war eindeutig ein Werbebrief. Am Vormittag erhalten, wanderte dieses Papierstück dann bereits am Nachmittag - ungelesen - in den Entsorgungsbereich. Was kostet das nur und vor allem, geben solche Kreisläufe überhaupt noch einen Sinn, habe ich mich da doch gefragt? Aber wahrscheinlich ist es der einzigste Weg, dieser gigantischen Papier, und damit auch Informationsflut noch Herr zu werden.

Dieser Vorgang zeigt aber exemplarisch auf, die Gesellschaft wird wohl schon seit längerer Zeit einfach überfrachtet, übersättigt mit Informationen, und nicht nur werblicher Art, ja, man kann wohl schon konstatieren, sie ist mittlerweile "überinformiert", jedenfalls was die Masse der Informationsflüsse betrifft, sicherlich nicht unbedingt von der Qualität her! Es ist wohl wie mit einem randvollen Glas; da bringt schon der nächste Tropfen den "Krug" zum Überlaufen.

Die Fülle der anrollenden Informationen wird allgemein immer massiver und scheinbar immer passiver reagieren die Menschen schließlich darauf. Führt man es sich einmal näher vor Augen, so gleicht es einem Kreislauf des "ökonomischen Wahnsinns". Da hocken irgendwo in einer Werbeabteilung oder in einem Grafik-Atelier kreative Leute und überlegen krampfhaft, wie man z.B. bestimmte Produkte mit dem größtmöglichen Aufmerksamkeitseffekt versehen und schließlich auch verkaufen kann, oder in einem Redaktionsbüro sitzen Leute die ein Ereignis des Weltgeschehens vermitteln möchten, danach beschäftigen sich andere Spezialisten in Druckereien damit, über welche Papiersorten wohl die gewünschte Wirkung noch optimaler erzielt könnten, und dann dann fliegt ein Großteil dieser Arbeitsprozesse zuweilen auch noch ungelesen und damit ohne jegliche Wirkung, sozusagen auf den Müll.

Trotz Kenntnis dieser Tatsachen, noch nie wurde z.B. soviel Geld für Werbung aufgewandt. Im Jahre 2000 z.B., gaben Unternehmen in diesem Lande ca. 33,2 Milliarden EURO = 33.200

Eier zählen!



Kommen Sie zu unserer Schauvitrine am Dorfplatz.
Bunte Eier zählen und eine von 3 kleinen Überraschungen gewinnen. Die Lösung faxen, mailen oder schicken an:



**MALERMEISTER
UDO PLABMANN**

Fax 0 52 41 / 96 12 90 · Tel. 0 52 41 / 69 57

Funk 01 71 / 32 95 643

Zinnweg 11 · 33334 Gütersloh - Isselhorst

mail@malermeister-plabmann.de

Einsendeschluß ist der 31.03.2002. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Elektro Bethlehem

Elektroanlagen

Telefonanlagen

Datennetzwerktechnik

Wärmepumpen-Heizungen

Photovoltaikanlagen

Beleuchtungsanlagen

Elektrogeräte

Reparatur-Service

Gütersloh-Isselhorst, Außenheideweg 67

Tel. 05241 / 67596

mal eine Million EURO für Werbung aus, dabei noch nicht die Aufwendungen mitgerechnet, die die Firmen in eigener Regie durchführten. Diese Summen entsprechen dem Gegenwert von ca. 130.000 Einfamilienhäusern, um es einmal plastischer auszudrücken.

Statistisch entspricht das einem Aufwand von ca. 415 EURO (812 DM) je Kopf der Bevölkerung pro Jahr.

Und was prasselt dafür alles auf die Menschheit ein:

- Fernsehsendungen rund um die Uhr
 - unzählige Rundfunksendungen
 - Zeitungen und Zeitschriften
 - Werbebotschaften über Plakate, Werbesäulen
 - Direktansprachen durch Briefe, FAX-Werbungen oder Telefonanrufe und E-Mails dazu
 - diese Riesenwelt des INTERNETs
 - die Kino, Film- und Videowelt
- Und dabei stellt dieser kleine Katalog nur die Spitze eines Eisberges dar.

Werbung ist wohl die "dickste Brocken" in der Informationsflut, aber damit allein erschöpft sich nun keinesfalls schon die Informationsvermittlung. Nur gerade die für Werbezwecke formulierten Botschaften wirken oftmals sehr massiv und teilweise auch schon aggressiv.

Fragt man also einmal etwas präziser, wie oft prasseln denn Informationen auf Menschen ein, so geht man mittlerweile davon aus, daß der Mensch ca. alle 10 Sekunden eine neue Informationen, welcher Art auch immer, präsentiert bekommt, ohne das dem Adressaten das alles noch bewußt wird.

Die "Vermassung" von Informations- und Wissensvermittlung führt schließlich aber dazu, daß all diese vielfältigen Informationsbotschaften oftmals nur noch sehr oberflächlich wahrgenommen werden (können). Jetzt gehört, im nächsten Augenblick schon vergessen, stellt man immer häufiger fest. Ein Unterscheiden zwischen notwendiger und überflüssiger Information wird immer schwieriger. Die Folge ist, immer intensiver, auffälliger und in immer kürzeren Abständen erfolgen die "Verabreichungen". Gerade im Werbefernsehen kann man diese neue Strategie zur Zeit sehr genau erleben. Ein Werbespot wird nach kurzer Zeit sofort wiederholt in der Hoffnung, daß er sich darüber eher festsetzt.

Wir zimmern nach Ihren Plänen und Wünschen:

Dachstühle für:

- Neubauten / Altbauten / Umbauten
- Car-Ports • Pergolen • Fachwerk

ZIMMEREI VIEBROCK

Gewerbegebiet Nord · Tel. ☎ 0 52 41 / 6 86 45 · Fax 0 52 41 / 6 79 64

Aber nicht nur in der "ganz großen Werbewelt" fragt man sich immer intensiver, wie bekommen wir es noch rübergebracht? Auch diejenigen, die z.B. in einem Verein hier am Orte oder anderswo aktiv sind, grübeln bei jeder Veranstaltungsprogramm-Zusammenstellung mittlerweile darüber, wie man noch etwas auf die Beine bekommt, und schließlich die Leute dann auch noch damit irgendwie anzusprechen. "Was hatten wir denn noch nicht", diese Frage hört man häufig.

Aber, einmal von einer anderen Seite gedacht, kann man unentwegt das Rad neu erfinden, muß es denn immer wieder etwas neues, aufwendigeres noch spektakuläres geben, damit die "Zielgruppen" darauf schließlich reagieren und es sei dann auch mal die Frage erlaubt, wofür das Ganze? Stehen da der immer größere Aufwand noch in einer vertretbaren Relation zum "möglichen Ertrag"? Kann ein solches Spiel auf Dauer noch in dieser Art und Weise funktionieren?

Trotz dieser gigantischen Informationsflut stellt man dann fest, so uninformiert und über Strecken auch ungebildet waren die Menschen noch nie. Dabei ist "Informiertsein", oder sollte man besser sagen, gebildet, Voraussetzung um in unserer komplexen Gesellschaft noch mithalten zu können. Die Wissens-Gesellschaft benötigt folglich Menschen, die wissens- und bildungsmäßig immer up-to-date sind. Die PISA-Studie hat gerade dieses Phänomen auch belegt?

Die geballte Masse der Informationsflut bringt also nicht, könnte man feststellen, sondern führt eher dazu, das die Informationen nur noch sehr selektiv wahrgenommen werden, bis es sie schließlich mehr oder minder an den Adressaten abprallen.



Michael Schumacher und Rubens Barrichello haben ihn bereits getestet. Jetzt sind Sie an der Reihe.

Vereinbaren Sie einen Termin mit Ihrem Fiat Partner und fahren Sie den neuen Fiat Stilo Probe. Mit etwas Glück können Sie einen von Michael Schumacher und Rubens Barrichello signierten Fiat Stilo gewinnen.

Bundesweites Gewinnspiel der Fiat Automobil AG. Teilnahmekarten bei uns oder bei Fiat Heilbronn.

Zeigen auch Sie sich sportlich!

Ihr Fiat Partner:

**AUTOHAUS
BRINKER**

in
Bielefeld-
Isselhorst

Brockhagener Str. 284 · Tel. (0 52 41) 9 67 50

FIAT

Das wissen natürlich auch diejenigen, deren Geschäft es schließlich ist, Informationen "zu verkaufen". Aus einer simplen Nachrichtenvermittlung im Fernsehen wird dann z.B. flugs eine "Spezial-Sendung" formiert in der Hoffnung, durch diese Hervorhebung einen höheren Aufmerksamkeitsseffekt zu erreichen. Als Folge davon etablierte sich dann der sogenannte "Revolver-Journalismus". Erst wenn Tote in einem Beitrag vorkommen, gibt es in bestimmten Sendungen noch einen Sendeplatz, sonst nicht mehr. Das führt in der Folge zu Sensationshascherei, zu Skrupellosigkeit, auch zu einer Verrohung der Moral.

Bei einigen prominenten Zeitgenossen ist es durchaus schon üblich und "gesellschaftsfähig", Skandale zu inszenieren, oder mit Bett- und Rosenkriegs-Stories die Öffentlichkeit zu beglücken, in der Hoffnung, hierüber einen höheren Marktwert zu erzielen. Man ist somit im Gespräch, taucht damit in den Talk-Shows ganz automatisch auf, kurzum ist somit einfach "in".

Ein anderes Beispiel: Zeitungsbeilagen plaziert man in der Regel auf dem Montag (achten Sie mal drauf, an welchem Tage es die meisten Beilagen gibt) in der Hoffnung, dann auf aufnahmefähigere Le-

ser(innen) zu treffen. Immer ausgefeilter, immer aufgeregter, aber keineswegs immer neutraler werden Informationen in unserer Gesellschaft verbreitet. Doch das alles sind, im Grunde betrachtet, nur Strohhfeuer.

Die menschliche Psyche kann davon nur eine begrenzte Menge an Informationen aufnehmen und diese Inhalte schließlich auch für sich selbst kanalisieren. Auch wird es dann immer schwerer, die notwendigen Schlußfolgerungen daraus schließlich für sich selbst zu ziehen. Der Rest prallt einfach unwirksam ab, oder wird schon gar nicht mehr wahrgenommen, egal, ob als "Spezial", ob im Hochglanz-Druck, ob als Telefon-Botschaft oder welcher Form man sich auch immer bedient hat. Ist der Eimer voll, dann ist es halt voll und das war's dann!

Die Zentralfrage die sich aus diesen nur wenigen Beispielen schließlich ableiten läßt ist wohl die: Ist die Informationsgesellschaft mittlerweile an die Grenzen der Machbarkeit gestoßen? Mit immer mehr Volumen und immer höherem Aufwand wird schließlich immer weniger erreicht, marginale Erfolge sind es eigentlich nur noch, aber mit einem gigantischen Aufwand erkauft.

Anders herum gefragt müßte man dann auch mal darauf Antwort geben, welche Informationen interessieren die Menschen denn eigentlich und werden verlangt? Die ehrlichen Antworten darauf lauten wohl: Informationen, die den unmittelbaren Lebensbereich des jeweiligen Menschen betreffen, also von beruflichen Dingen, über die spezifischen Interessenlagen bis hin zu Informationen die seinem Lebensbereich direkt zuordbar sind, und damit mittel- und unmittelbar ihn und seine Interessenlage berühren.

Diese Aussage findet auch insoweit Bestätigung, daß z.B. die örtliche Presse oder die lokalen

Rundfunksender eine überproportionale Aufmerksamkeit noch finden. Je unmittelbarer also eine Information einen Menschen berührt, desto vermittelbarer scheint der Informationsinhalt dafür noch zu sein. Liegen die Inhalte eher weit entfernt oder im Abstrakten, oder fehlt gar noch der Anschein von Seriosität, wie z.B. in Teilen des politischen Bereichs, dann gehen die "Schotten" eher zu und der Wirksamkeitsfaktor tendiert Nahe null.

Aber auch eines sollten die "Macher" von Nachrichten, von Informationen, von Fernseh-Botschaften sich mal durch den Kopf gehen lassen: Immer mehr wird wohl auf Dauer nicht mehr gehen und allein mit "aufreißerischer Verpackung" entsteht noch längst keine Zugänglichkeit.

Bei all diesen Überlegungen stellt sich aber auch die Frage, besitzen die Menschen schließlich noch die Fähigkeiten, aktiv zu agieren, also im Zuge dieser Informations- und Reizüberflutung noch ihre eigene Lebenswelt sinnvoll zu gestalten, oder sind sie nur noch Manipulationsmasse?

Verfügen die Menschen noch über die notwendige Kompetenz, eigene Gedanken zu formulieren, Gefühle zu übermitteln oder Anteil am Leben und Schicksal anderer zu nehmen?

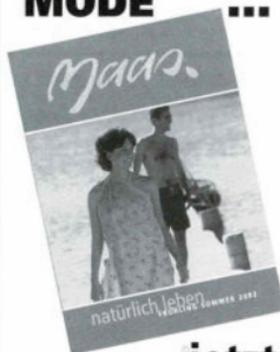
Mancher wird jetzt vielleicht für sich selbst feststellen, das ist ja doch alles recht theoretisch und weit weg von mir. Fragt man dann aber mal, wann z.B. haben Sie denn ihren letzten persönlichen Brief an einen anderen Menschen zu Papier gebracht und darin ihre Gedanken mal wieder in Worte gekleidet, also nicht nur passiv etwas zur Kenntnis genommen?

Sehen Sie, so abstrakt und so weit entfernt liegen die Berührungspunkte dieses Themas auch von Ihnen nicht entfernt!

Karl Piepenbrock

Maas
NATURWAREN

Die aktuelle FRÜHLINGS- MODE ...



...jetzt im neuen Katalog!

Maas Naturwaren GmbH
Werner-von-Siemens-Straße 2
(Ecke Osnabrücker Landstraße)
D-33334 Gütersloh
www.maas-natur.de

Ein guter Brief
ist eine
geheime Macht.

Denn niemand,
nicht einmal
der Regen,
hat so kleine Mächte.

...gestalten ...drucken ...versenden



**VOGLER
DRUCK**

Telefon: 0 52 01/20 29
Telefax: 0 52 01/29 99

ISDN: 0 52 01/84 93 53
E-mail: voglerdruck@aol.com

Kaiserstraße 10
33790 Halle Westfalen

Siegfried Körner berichtet aus vergangenen Isselborster Zeiten Schweine- und Hühnerzucht in der alten Molkerei

Erzählung über die Schweine- und Hühnerzucht neben der Verarbeitung von Milcherzeugnissen der Molkerei Isselhorst

Es bot sich für eine Molkerei förmlich an, nebenher eine Schweinezucht zu betreiben. Dafür waren alle Voraussetzungen gegeben. Auf dem Hof der Molkerei Welpmann stand der Kartoffeldämpfer, daneben das Molkebassin, woraus die Milchfahrer für die Bauern ihres Bereichs den Bedarf an Molke decken konnten. Für den Eigenbedarf der Molkerei war genügend Molke vorhanden.



*Innenansicht der alten
Isselborster Molkerei*

**Spitzenqualität in Fleisch und Wurst
aus Ihrer**

*Unser Partyservice
bietet zu allen Anlässen
kalte und warme Braten
mit Salaten.*



RAU

33334 GÜTERSLOH-ISSELHORST
Steinhagener Straße 16
Telefon (0 52 41) 6 73 60
Telefax (0 52 41) 68 80 10

Es waren täglich mitunter bis zu 50 Schweine im Stall, die als Ferkel hochgezüchtet wurden. Für den Eigenbedarf war nach Kriegsende ein Riesenschwein von über 5 Zentnern gefüttert worden. In der Zeit vor der Währungsreform galt bekanntlich, möglichst fette Schweine im Stall zu haben, denn Lebensmittel, Fett und Fleisch gab es zunächst nur in beschränktem Maße auf Lebensmittelmarken.

Die mir übertragene Aufgabe der Schweinefütterung war für mich zunächst völlig neu. Ich hatte mich

aber schnell daran gewöhnt und die notwendigen Arbeiten erledigt. Es wurde mir immer wieder "eingeläut", ich sollte beim Ausmisten der Ställe sehr vorsichtig sein, denn erst vor kurzem seien 3 Schweine auf die Straße gelaufen und vom Auto erfaßt worden. Sie mußten notgeschlachtet werden. In den Jahren 1945 bis 1948 stand das Schweinefleisch bekanntlich in hohem Wert.

Beim Ausmisten der Ställe mußten die Schweine vorübergehend in den "Mistpfahl" geleitet werden, damit man mit Ruhe und in Gründlichkeit die Ställe säubern konnte.

Schon beim ersten Mal des Säuberns der Ställe lief ein Schwein an mir vorbei zur Ausgangstür des "Mistpfahls", die geöffnet war, damit ich etwas sehen konnte (Fenster waren im "Mistpfahl" nicht vorhanden). Es lief direkt Richtung Straße, und ich hatte große Sorge, es wieder zurück in Richtung Stall zu bekommen. Ich wußte im Augenblick nicht, was ich tun sollte. Der Schweiß stand mir vor der Stirn. Zunächst schlich ich mich leise an das Schwein heran. Knapp 2 Meter entfernt warf ich mich wie ein Torwart, der den Ball fängt, auf das Schwein, drehte den Kopf nach rechts und trieb es in den Stall. Dabei fiel mir ein Stein vom Herzen, und ich war froh, daß es mir in dieser Form gelungen war, Schlimmeres zu verhindern.

Die Schweine bekamen von mir zu den Mahlzeiten in der ersten Zeit Gras aus dem Chausseegraben der B 61 zusammen mit Molke. Wenn sie eine gewisse Größe erreicht hatten, fütterte ich gedämpfte Kartoffeln - sie wurde vom Bruder Heinrich Welpmann aus Holtkamp geliefert - zusammen mit Plundermilch und Kleie. Es dauerte dann nicht lange, waren die Schweine dick und fett und konnten verkauft werden.

Gärten zum Leben!



LÜTKEMEYER
GARTEN &
LANDSCHAFTSBAU

Steinhagener Straße 13
33334 Gütersloh-Isselhorst
Telefon (052 41) 9 65 01-0
Telefax (052 41) 9 65 01-21
Internet www.luetkemeyer.de

Als Vorsitzender des Geflügelzüchtervereins Isselhorst betrieb Paul Welpmann eine umfangreiche Hühnerzucht. Dafür war eigens ein vorschriftsmäßiger Hühnerstall mit Hühnerauslauf errichtet. Gezüchtet wurden:

Hamburger Silberlack, weiße Italiener und weiße Leghorn. Eines Tages war ich morgens ganz erstaunt, daß die Tür des Hühnerstalls einen Spalt geöffnet war, obwohl ich wußte, daß ich die Tür am Abend verschlossen hatte.

Elektro Schröter GmbH

Ihr starker Partner in Sachen Strom, egal welcher Farbe!



Lassen Sie
doch einfach
die Sonne
in Ihr Haus!!!

- **Elektroinstallationen**
- **Industrieanlagen**
- **Telefonanlagen / ISDN**
- **Satellitenanlagen**
- **Lichttechnik**
- **Photovoltaik**



Tel.: 05241 / 687316
Fax: 05241 / 687317
Mobil: 0172 / 5177757

e-mail: Elektro-Schroeter-GmbH@T-Online.de
33649 Bielefeld-Holtkamp, Möhnweg 12a

Ich bemerkte, daß der Schloßriegel zu sehen war und öffnete die Tür. Als ich hineinschritt sah ich zu meinem Entsetzen nur noch die Köpfe von über 30 Hühnern auf der Erde liegend. Es war klar, daß ein Diebstahl vorlag. Leider waren trotz vermuteten Verdächtigungen alle Ermittlungen ergebnislos geblieben.

Für die Zukunft sollte diesen Machenschaften Einhalt geboten werden. Von der Tischlerei Hauerharm wurde für den künftigen Transport der Hühner des Abends

in das Kesselhaus und morgens zurück in den Hühnerstall eine große Holzkiste mit Maschendraht und Griffen angefertigt. Den alltäglichen Transport der Hühner morgens und abends übernahm ich gemeinsam mit den beiden im Hinterhaus der Molkerei wohnenden Vertriebenenfrauen Berta Ossig und Klara Gickel.

An einem Sonntagmorgen gegen 5 Uhr kam ich nach Beendigung des Kellnerdienstes in einer geschlossenen Gesellschaft von der Gaststätte Upmann zurück. Beim

Transport der Hühnerkiste stolperte ich plötzlich. Die Kiste kippte um, und die Hühner liefen frei durch die Gegend. Die Hühner mußten jetzt einzeln wieder eingefangen werden.

Da inzwischen die ersten Milchfuhren ankamen und der Molkebetrieb in Gang gebracht werden mußte, bat ich die beiden Frauen, die Mehrzahl der restlichen Hühner ohne mich einzufangen. Die letzten Hühner waren dann gegen Mittag gepackt.

Dieses Ereignis gab mir Veranlassung, künftig sorgfältiger mit dem Hühnertransport umzugehen.

AIDA

DAS CLUBSCHIFF



Das müssen Sie erlebt haben

REISE  BÜRO
Andreas Rehm

Hallerstr. 122 · 33334 Gütersloh

Tel: 0 52 41 / 68 71 04

Fax: 0 52 41 / 68 71 05

E-mail: reiseweltrehm@yahoo.com



Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Obstbaumschnitt
- Heckenschnitt
- Grabgestaltung
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 6 79 17

Die Landtechnik alter Zeiten bewahren

Der neue Verein "Pferde-Stärken-Club Gütersloh" nimmt seine Arbeit auf. An der Gründungsversammlung im Gasthof Mühlenstroth nahmen 26 Freunde der Oldtimer-Landtechnik teil.

Die Anwesenden wählten folgenden Vorstand: Erster Vorsitzender ist Rudi Knufinke, sein Stellvertreter wird Ralf Vornholt. Schriftführer und zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit ist Heiko Johannpeter, Schatzmeister Friedrich-Wilhelm Helling ist für die Finanzen zuständig. Außerdem wurden vier Beisitzer für vier Fachbereiche bestimmt. Dies sind Ingo Dröge (Fachbereich Traktoren), Jochen Bentlage (Fachbereich Unimog), Ralf Kroos (Fachbereich Nutzfahrzeuge) und Harald Holzheuer (Fachbereich Sonstiges).

Nicht von ungefähr wählten die Initiatoren den Gasthof Mühlenstroth als Versammlungsstätte, gilt doch dessen Besitzer Reinhard Bentlage als Pionier auf dem Gebiet der Pflege historischer Technik. Bundesweit bekannt ist bereits die von ihm gegründete Dampfkleinbahn Mühlenstroth: Das ist ein "Live-Museum" mit zahlreichen historischen Dampf- und Diesellokomotiven, die dort im Sommer ihre Runden drehen.

Bentlage selbst besitzt vier Traktoren, darunter den legendären Lanz-Bulldog, der in den 30er Jahren das Pferd in der Landwirtschaft ablöste und die Technisierung der Landwirtschaft einleitete.

"Mit unserer Namenswahl wird deutlich, dass die Entwicklung vom 'Hafermotor' Pferd zum Dampf-, Diesel- oder Benzinmo-



Foto: Wolfgang W. Knott

Der "Pferde-Stärken-Club Gütersloh" konstituierte sich mit 26 Freunden der Oldtimer-Landtechnik in der Gaststätte Mühlenstroth



Bei uns
wird es
jetzt schon
sommerlich!!!



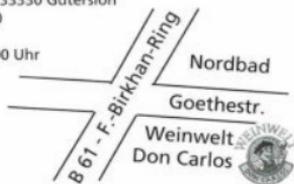
**Große Weinprobe am
Donnerstag, den 25.4.2002**
ab 17.00 Uhr

Schwerpunkte:

- **Altbewertes**
- **Der neue Jahrgang 2001**
- **Weine zum Spargel**

Weinwelt Don Carlos - Goethestr. 10a - 33330 Gütersloh
Fon (05241) 339880 - Fax (05241) 339820
e-Mail: weinwelt.don.carlos@web.de
Mo - Fr: 9.00 - 19.00 Uhr, Sa: 9.00 - 14.00 Uhr

- ca. 350 Weinsorten
- kompetente Beratung
- Probierservice
- ausreichende Parkplätze



Spargelhof Lückner

Renate und Helmut Lückner

Grüner und weißer Spargel
täglich tauf frisch

Auf Wunsch auch geschält! / Verkauf: 9.00 – 19.00 Uhr
Sinnerweg 8 · 33649 Bielefeld /Ummeln
Nähe Isselhorster Sportplatz · Tel.: 0 52 41 / 6 73 03

Schon bald wieder

tor dargestellt und historisch aufgearbeitet werden soll", so Knufinke.

Der neue Verein, der sich jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft, habe sich daher die Aufgabe ge-

stellt, alte Landtechnik, historische Landmaschinen und landtechnisches Kulturgut zu bewahren. Ergänzend sollen auch Lastkraftwagen, Stationärmotoren, Dampfmaschinen und Lokomobile mit einbezogen werden.

Bewusst verzichten will man auf eine Markenbindung. Auch Mitglieder ohne eigene Objekte sind willkommen.

Am 13. und 14. Juli dieses Jahres findet erstmals ein Oldtimer-Treffen mit Dreschvorführungen und Oldi-Rundfahrten auf dem Gelände der Gaststätte Mühlenstroth statt.

Anmeldungen und Infos bei Rudi Knufinke,
Tel.: 0 52 41 / 66 25 und Ralf Vornholt,
Tel./Fax: 0 52 41 / 68 81 01.

PIEPENBROCK

Baumaschinen- Vermietung

Vermietung von:

- Bagger
- Minibagger
- Radlader
- Rüttelplatten
- Steinschneidegeräte
- Seilzüge für Baumrodungen im Gartenbereich
- Bohrgeräte
- Gartengeräte etc.

Steinhagener Straße 46 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Fon (0 52 41) 68 81 61 · Fax (0 52 41) 6 77 60

Die Vermietung von Großmaschinen erfolgt ausschließlich an Firmen.

Der Isselhorster

Lokalanzeiger für das Kirchspiel Isselhorst

Herausgegeben vom Heimatverein Isselhorst e.V.

Vors. Wilfried Hanneforth

Redaktion: Rolf Ortmeier jr., Tel. 0 52 41 / 68 82 70

Isselhorster Kirchplatz 5, 33334 Gütersloh

Herstellung + Anzeigen: Dietlind Hellweg

Auflage: 3.400, Druck: Vogler Druck, Halle/Westf.

Für unverlangt eingesandte Texte, Bilder und Vorlagen wird keine Haftung übernommen.

Der Herausgeber behält sich vor, Manuskripte aus Platzgründen zu kürzen.

Bei fehlerhaften Anzeigen wird max. der Anzeigenpreis erstattet.

Gewußt?

Die Lösung lautet:

Nr. 5 und 7 sind falsch.



EURO 18.400,-

Achtung VW-Fahrer!

Für Ihren Gebrauchten machen wir Ihnen ein Super-Angebot!

- Stereo-CD-Radio 500
- Flex7[®]-Sitzsystem mit 7 Sitzen
- Klimaanlage
- Zentralverriegelung
- Dachreling

DIE SELECTION-INITIATIVE



Der OPEL ZAFIRA SELECTION FREE.

Mit dem 1.6-16V-ECOTEC[®]-Motor mit 74 kW (100 PS)

Unser Barpreis:

18.400,- EURO

35.990,- DM

AUTOHAUS **75 Jahre**
KNEMEYER^M_H Marienstraße 18, Gütersloh
Tel. (05241) 9038-0, Fax 9038-99
www.opel-knemeyer.de

OPEL

In eigener Sache:

Beiträge und Berichte für den Isselhorster bitte wenn möglich auch als Textdatei auf Diskette einreichen.

Vielen Dank.
Die Redaktion

Die nächste Ausgabe des ISSELHORSTERS
erscheint am 24.05.2002!

Redaktions-/Anzeigenschluß:

03.05.2002

D sein
Dietlind Hellweg

Hallerstr. 376
33334 Gütersloh
Fon 0 52 41 / 68 74 86
Fax 0 52 41 / 68 88 44

“Altersvorsorge? Das beste Mittel zum Jungbleiben!”

VR-VorsorgeAktiv

Dann sollten Sie rechtzeitig vorsorgen. Mit VR-VorsorgeAktiv - zum Teil sogar staatlich gefördert. Das ist eine ideale Ergänzung Ihrer gesetzlichen oder betrieblichen Rente. Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihre Ziele am besten erreichen. Starten Sie jetzt.

Von Menschen...
...für Menschen



Volksbank
Gütersloh eG